

**Ein Wegweiser
für Eltern
der
Reinhold-Burger-Schule**

Stand: Schuljahr 2022/2023

Zusammenstellung und Redaktion:
Tanja Koerner

Impressum:

Reinhold-Burger-Schule
Neue Schönholzer Str. 32
13187 Berlin

Tel.: 030 / 499799-40
Fax: 030 / 499799-48
e-Mail: sekretariat@03K06.schule.berlin.de

Liebe Eltern,

herzlich Willkommen an der Reinhold-Burger-Schule!

Wir haben diesen Wegweiser für Eltern geschrieben, deren Kinder neu an unserer Schule sind. Natürlich kann er auch für unsere „erfahrenen“ Eltern eine gute Handreichung sein, wenn Fragen aufkommen oder Begriffe unklar sind - oder einfach nur zum Stöbern und Entdecken.

An der Reinhold-Burger-Schule werden unsere Kinder durch ein motiviertes, engagiertes Schulteam unterrichtet und in ihrer Entwicklung wertschätzend begleitet und gestärkt. Das Lernen wird in erfahrungs- und projektorientierten Lernformen umgesetzt, welches auch in außerschulischen Lernorten stattfinden kann. Für uns Eltern tauchten dabei immer wieder Fragen auf, die wir im Folgenden zusammengetragen haben und beantworten wollen.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen!

Eure Elternvertreter*innen der GEV (Gesamtelternvertretung) und Eltern des FV (Fördervereins)

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	9
Adressen und Kontaktdaten	11
Abschlüsse.....	12
Arbeitsgruppen (AGs).....	12
Baustellen	12
Begabungsförderung (BegaFö)	13
Berlinpass (Bildungs- und Teilhabepaket).....	13
Berufs- und Studienorientierung	13
Bettermarks	14
Beurlaubungen / Befreiungen.....	14
BEA- Bezirkselektorenrat Pankow.....	15
Bibliothek	15
Bilanzgespräche	16
BuFDies (FSJler).....	16
BVG-Ticket.....	16
Chor.....	16
Computer / PC-Plätze.....	17
Dank und Anerkennung (D&A)	17
Eingang (Öffnungszeiten, Regelung).....	17
Elternabend / Elternversammlung	18
Elternvertreter*innen (EV).....	18
Evaluation / Bewertungen	19
Fachkonferenzen / Fachgruppen	19
Feste	19
Förderverein	20
Fremdsprachen	20
Fundsachen.....	20
Geburtstage.....	20
Gedenkstättenfahrt	20
Gesamtelternvertretung (GEV)	21
Gesamtkonferenz (GK)	22
Gesamtschülervertretung (GSV)	23
Gesellschaftswissenschaften (GeWi)	23
Gewaltprävention, Konflikte, Mobbing	24
GR-Niveau und ER-Niveau	24

Handys und andere mobile elektr. Geräte	24
Hausaufgaben	25
Hausmeister	25
Herausforderung	25
Hoffest	26
iFö – individuelle Förderung	26
Inklusion	26
Integriertes Produktives Lernen	26
Klassenfahrten	27
Klassenrat	27
Krankheit der Schüler*in	27
Erkrankung im Laufe des Schultages	27
Kulturagenten für kreative Schulen	27
Kulturschule	28
Kulturwandertag	28
Leistungsdifferenzierender Unterricht	28
Leitbild	29
Lernbüro	29
Lernmittelfond	30
Lernorte	30
Lernwerkstatt	30
Leseprofis	30
Logbuch	31
Module: Fördern und Fordern	31
NaWi - Naturwissenschaften	31
Noten	32
Oberstufe/Oberstufenzentrum Max-Bill-Schule	33
Pausenregelung	33
Praktikum	33
Projekt Verantwortung	33
Prüfungsvorbereitung	34
SaFö - Schulabschlussförderung	34
SalzH - Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause und an außerschulischen Lernorten	34
SAS - Schülerarbeitsstunde	34
Schülerausweis	34
Schülerfirmen	35
Schülerversammlung	35
Schülervertreter*in (SV)	35

Schülerzeitung.....	35
Schulband.....	35
Schul.cloud.....	36
Schulgesetz.....	36
Schulhof	36
Schulkonferenz (SK).....	37
Schulleitung.....	37
Schulordnung	37
Schulstation	38
Schulsozialarbeit	38
Sekretariat.....	38
Sportunterricht.....	38
Sprachreisen	39
Stadtbienen	39
Studientage	39
Tablet-Klassen.....	39
Tag der Offenen Tür.....	39
Teamwerk.....	39
Tagesgruppe Plan B	40
Unterrichtsausfall & Vertretung.....	40
Unterrichtszeiten	40
Urban Gardening	40
Vertretungsplan	41
Wandertage.....	41
WAT - Wirtschaft-Arbeit-Technik.....	41
Wertgegenstände	41
WPU - Wahlpflicht/Wahlpflichtunterricht.....	41
Ziele & Zielvereinbarungen	41
Zusatz: Schulordnung.....	42
Zusatz: Mitbestimmung im Berliner Schulsystem	44

Abkürzungen

AG	Arbeitsgemeinschaft
AK	Arbeitskreis
AO	Abweichende Organisationsform
AV	Ausführungsvorschrift
BEA	Bezirkselternausschuss
BLA	Bezirkslehrausschuss
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
BSA	Bezirksschülerausschuss
BSB	Bezirksschulbeirat
BuFDies	Teilnehmer am Bundesfreiwilligen Dienst (Freiwilligen Sozialen Jahr)
BVV	Bezirksverordnetenversammlung
ER-Niveau	Erweiterungsniveau
EV	Elternvertretung / Elternvertreter*in
FK	Fachkonferenz
FS	Fremdsprache
FV	Förderverein
GEV	Gesamtelternvertretung
GEW	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
GK	Gesamtkonferenz
GR-Niveau	Grundniveau
iFö	Individuelle Förderung
ISS	Integrierte Sekundarschule
ITG	Informationstechnische Grundbildung
IuK	Informations- und Kommunikationstechnologien
JHA	Jugendhilfeausschuss der Bezirksverordnetenversammlung
KMK	Kultusministerkonferenz
LDU	Leistungsdifferenziert unterrichtete Fächer
LEA	Landeselternausschuss
LeK	Lernerfolgskontrolle
LISUM	Landesinstitut Schule und Medien
LK	Leistungskurs
LLA	Landeslehrausschuss
LSA	Landesschülerausschuss
LSB	Landeschulbeirat
LuK	Lehrer unterer Klassen
MSA	Mittlerer Schulabschluss
NaWi	Naturwissenschaften
NdH	Nicht deutscher Herkunftssprache
O	Oberschule
OG	Gymnasium
OSZ	Oberstufenzentrum

PK	Profilkurs
Q 1, 2, 3,4	Qualifikationsphasen in der SEK II (wie Semester)
RGO	Rahmengeschäftsordnung
RBS	Reinhold-Burger-Schule
SaFö	Schulabschlussförderung
SalzH	Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause
SAS	Schülerarbeitsstunde
SAZ	Schülerarbeitszeit
SK	Schulkonferenz
SEK I	Sekundarstufe I (Mittelstufe, Klasse 7 – 10)
SEK II	Sekundarstufe II (Oberstufe, Klasse 11 – 13)
SenBJF	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
SenFin	Senatsverwaltung für Finanzen
SenInn	Senatsverwaltung für Inneres
SEP	Schulentwicklungsplan
SESB	Staatliche Europa-Schule Berlin
SchulG	Schulgesetz
SuS	Schüler und Schülerinnen
SV	Schülervertretung
VBE	Verband Bildung und Erziehung
VHG	Verlässliche Halbtags-Grundschule
VöBB	Verbund öffentlicher Bibliotheken in Berlin
WAT	Wirtschaft-Arbeit-Technik
WO	Wahlordnung
WPF	Wahlpflichtfach
WPU	Wahlpflichtunterricht
WUV	Wahlunterricht verbindlich

u.a. Quelle: <https://beapankow.wordpress.com/materialien/allgemein-mixed/> (23.04.2022).

Adressen und Kontaktdaten

Anschrift und Allgemeine Kontaktdaten	Neue Schönholzer Str. 32, 13187 Berlin E-Mail: sekretariat@03k06.schule.berlin.de (Sekretariat) Telefon: 030 / 499 799 40 Fax: 030 / 499 799 48 Homepage: www.reinhold-burger-schule.de	
BSO (Beruf- u. Studienorientierung)	Frau Berger, Lehrerin an unserer Kooperationsschule, der Max-Bill-Schule (OSZ) Frau Klatte, Berufsberaterin der Agentur für Arbeit Herr Kruse, Koordination der Beruf- und Studienorientierung an der Reinhold-Burger-Schule	
Förderverein	Herr Landreh Frau Dr. Yildiz Frau Becker	Kontakt über das Sekretariat oder Foerderverein@reinhold-burger-schule.de
Hausmeister	Herr Mertens	Telefon: 030 / 499 799 45
Schulleitung	Frau Dr. Yildiz (Schulleiterin)	yildiz@reinhold-burger-schule.de
	Frau Kreitel (stellvertretende Schulleiterin)	kreitel@reinhold-burger-schule.de
	Frau Rodeck Inklusionsbeauftragte	moderation@03k06.schule.berlin.de
Sekretariat	Frau Wurl	Öffnungszeiten: Mo.: 6.30 – 14.30 Uhr Di.: 6.30 – 15.00 Uhr Mi.: 6.30 – 14.30 Uhr Do.: 6.30 – 15.00 Uhr Fr.: 6.30 – 12.00 Uhr Sprechzeiten für Schüler*innen in den Hofpausen
Sozialpädagoginnen	Frau Neiling n.n. Janne Walde (Willkommensklassen)	Telefon: 030 / 499 799 46

Abschlüsse

An der Reinhold-Burger-Schule können folgende Abschlüsse gemacht werden:

- Berufsbildungsreife (BBR)
- Erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR)
- Mittlerer Schulabschluss (MSA)
- Mittlerer Schulabschluss mit Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe (MSA (GO))
- Abitur: Die Schüler*innen können mit dem MSA (GO) in die gymnasiale Oberstufe gehen. Diese bietet die Schule in Kooperation mit der Heinz-Brandt-Schule (ISS) und der Max-Bill-Schule (OSZ) an. Die Schüler*innen können sich darüber hinaus an allen anderen Gymnasien und Oberstufenzentren bewerben, haben allerdings mit einem MSA (GO) einen garantierten Platz am OSZ Max Bill.

Zudem ist zukünftig eine eigenständige gymnasiale Oberstufe für die Reinhold-Burger-Schule geplant, so dass dann direkt vor Ort die allgemeine Hochschulreife erworben werden kann.

Weiterführende Informationen bekommt ihr durch die „Informationsbroschüre zu den Schullaufbahnen“ auf unserer Homepage *siehe Infos & Material*

Arbeitsgruppen (AGs)

Die AGs werden mit unseren Kooperationspartner*innen durchgeführt und finden sowohl innerhalb als auch außerhalb der Räumlichkeiten unserer Schule statt. Im Schuljahr 2021-22 gab es beispielsweise verschiedene künstlerische AGs, Sport und Bewegung, Lernförderung, sowie unterschiedliche Werkstätten. Die Schüler*innen erhalten zu Beginn des Schuljahres einen Überblick. Die einzelnen AGs werden vorgestellt und die Schüler*innen erhalten die Möglichkeit einen Erst-, Zweit- und Drittwunsch abzugeben. Sie werden dann, den Kapazitäten und in der Regel dem Erstwunsch entsprechend, der AG zugeteilt. Sollten sie die AG wechseln wollen, findet sich im Logbuch ein Formular, welches dafür ausgefüllt wird.

Baustellen

Im Jahr 2009 wurde vom Bezirksamt Pankow der Neubau einer Sporthalle in der Neuen Schönholzer Straße mit vier Hallenteilen für die gemeinsame Nutzung durch die Reinhold-Burger-Schule, die Arnold-Zweig-Grundschule und das Carl-von-Ossietzky-Gymnasium ausgeschrieben. 2015 wurde der Bau bewilligt. Der damals geplante Übergabetermin sollte der 13.02.2019 sein. Im Februar 2016 begannen schließlich die Bauarbeiten. Nach verschiedenen Baustopps, Nachfinanzierungen, Verschiebungen der Fertigstellung, hoffen wir auf eine Fertigstellung der Sporthalle Ende 2024.

Mit dem geplanten Ende des Baus wird unser Pausenhof wieder vergrößert und neu gestaltet werden.

Begabungsförderung (BegaFö)

Schüler*innen, die kreativ ihren Interessen und Talenten Raum geben möchten, bietet die Reinhold-Burger-Schule verschiedene Formate der Begabungsförderung an.

Hierzu gehören z.B. unser Chor und unsere Band, unsere Schülerzeitung, die LeseProfis, die Lernwerkstatt und auch das Integrierte Produktive Lernen. Auch gehören die Module im Bereich Fördern und Fordern dazu.

Siehe unter Module: Fördern und Fordern



Neben diesen schuleigenen Formaten weisen unsere Lehrkräfte die Schüler*innen auf Wunsch und nach Bedarf auf bestehende Akademien, Veranstaltungen, Stipendien und ähnliches hin. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner *Bildung & Begabung* (www.schuelerakademien.de) werden Akademie-Tage organisiert, an denen die Schüler*innen einen Einblick in die Arbeit der *Vorbilder Akademie* bekommen und sich dort auch anmelden können.

Berlinpass (Bildungs- und Teilhabepaket)

Für Schüler*innen, deren Eltern Anspruch auf Sozialleistungen haben, sollte ein „Berlinpass“ bei der Bewilligungsstelle der entsprechenden Sozialleistung beantragt werden. Der Antrag wird immer dort gestellt, wo die Stammdaten der Leistungsempfänger vorliegen, z.B. Jobcenter, Sozialamt oder Wohngeldamt. Mit dem Berlinpass erhalten die Schüler*innen u.a. kostenloses Mittagessen an der Schule und besuchen alle außerschulischen Lernorte kostenlos.



(<http://www.berlin.de/sen/bwf/bildungspaket/fachinfo.html>)

Berufs- und Studienorientierung

Die Reinhold-Burger-Schule verfügt über ein Expertenteam für die Berufs- und Studienorientierung (BSO). Dies setzt sich aus einer Lehrkraft unserer Schule, einer Lehrkraft des mit uns kooperierenden Oberstufenzentrums sowie der Schulberater*in der Bundesagentur für Arbeit zusammen. Das BSO-Team initiiert, koordiniert und unterstützt die berufsorientierenden Maßnahmen. Es finden individuelle Beratungen der Schüler*innen beim Berufsorientierungsprozess mit dem Ziel statt, für jede/n Schüler*in eine passgenaue Anschlussperspektive nach Beendigung der 10. Klasse zu finden.

Zudem arbeiten die Schüler*innen von der 7. bis zur 10. Klasse mit unserem schuleigenen Portfolio „Wegweiser Zukunft“. In dieser Sammelmappe werden die Ergebnisse aller an unserer Schule durchgeführten Maßnahmen im Bereich der Berufs- und Studienorientierung gesammelt und reflektiert (Praktikumsbescheinigungen, Kompetenzfeststellungen, Projekte u.v.m.). Das Portfolio wird vom Team der Berufs- und Studienorientierung auch bei der Beratung genutzt, um gemeinsam mit den Schüler*innen ihre weiteren beruflichen Ziele klar

zu formulieren. Auf Wunsch hilft das BSO-Team beim Bewerbungsprozess und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einer passenden berufsvorbereitenden Maßnahme.

Zudem berät das BSO-Team bei der Wahl einer weiterführenden Schule und nimmt die Anmeldung im Elektronischen Anmelde- und Leitsystem (EALS/LUSD) des Landes Berlin vor.

Die Durchführung der berufsorientierenden Maßnahmen obliegt im Jahrgang 7 und im Jahrgang 8 vornehmlich bei den Klassenlehrer*innen. Im Jahrgang 9 und 10 stellt sich das BSO-Team den Schüler*innen vor und beginnt mit regelmäßigen Beratungen. Auf Anfrage ist eine Beratung der Eltern und der Schüler*innen jederzeit möglich.

Bettermarks

Bettermarks ist ein Online-Lernsystem, welches die Schüler*innen nutzen, um in Mathematik den gerade vermittelten Lernstoff zu vertiefen oder sich interessierende Felder selbständig zu erschließen. Die Schüler*innen bearbeiten dabei am Computer/Handy zu Hause oder in der Schule verschiedene Matheaufgaben. Nach jeder Aufgabe erhalten sie direkt eine Rückmeldung über das Ergebnis. Gleichzeitig können sie sich während der Bearbeitung über spezielle Hilfefelder Unterstützung einholen.

Bettermarks wird ab Klassenstufe 7 eingesetzt. Ihre Zugangsdaten erfahren die Schüler*innen über die Fachlehrer*innen.

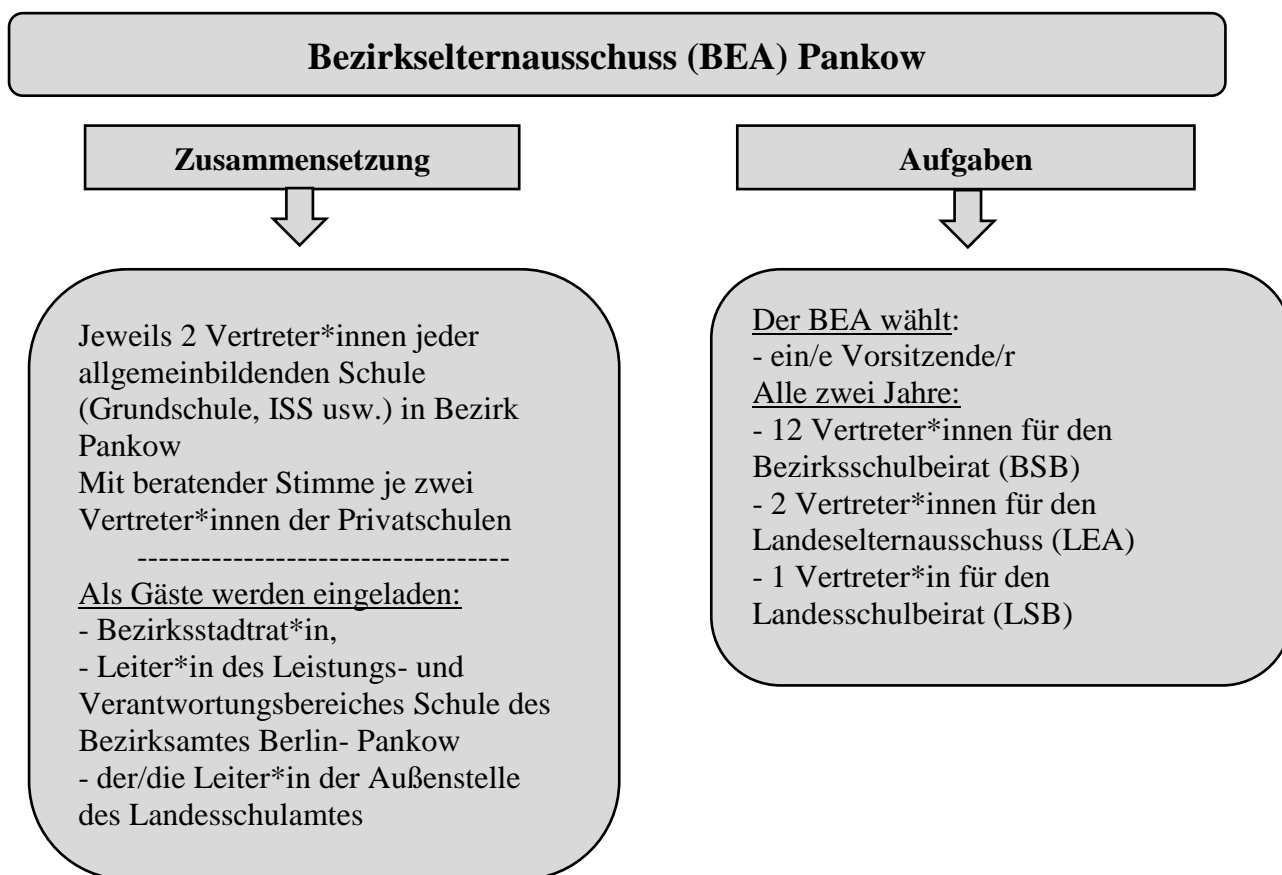
Liebe Eltern, Ihr könnt gerne Eurem Kind dabei über die Schulter schauen - aber nicht vorsagen!

Beurlaubungen / Befreiungen

Beurlaubungen sind nur in Ausnahmefällen mit einer nachvollziehbaren Begründung und nach einem schriftlichen Antrag bei dem / der Klassenlehrer*in möglich. Aufgrund der bestehenden Schulpflicht wird ein solcher Antrag nach gründlicher Prüfung von den Klassenlehrer*in bzw. der Schulleitung (ab 3 Tage) nur im Ausnahmefall genehmigt.

Geplante Arztbesuche sollen außerhalb der Unterrichtszeit stattfinden.

BEA- Bezirkseleternausschuss Pankow



Bibliothek

Unsere Bibliothek befindet sich noch im Aufbau. Zu finden ist sie im Vorderhaus gegenüber der Lernwerkstatt in der obersten Etage auf der rechten Seite. Neben der Möglichkeit dort in Kleingruppen zu arbeiten, kann man sich im hinteren Teil mit dem Thema „Bücher“ beschäftigen. Im letzten Jahr haben besonders die „Leseprofis“ diesen Ort genutzt, aufgeräumt, umgeräumt und Bücher sortiert. Kleine Lesungen und auch unser „Erzählcafé“ findet dort statt. Im zurückliegenden Jahr lag der Schwerpunkt darauf Erwachsenenliteratur auszusortieren, so dass ein nun guter Grundstock an Jugendliteratur vorhanden ist. Dieser setzt sich vor allem aus Spenden zusammen. Wir werden versuchen diesen Grundstock regelmäßig mit neuer Literatur zu erweitern. In letzter Zeit lief die Ausleihe eher sporadisch. Für das kommende Schuljahr ist eine Digitalisierung vorgesehen und regelmäßige Öffnungszeiten. Sobald regelmäßige Zeiten feststehen, wird dies bekannt gegeben und es wird eine Führung durch das kleine Schmuckstück organisiert.

Schüler*innen die nicht so lange warten wollen, können sich jederzeit an Frau Tümpner wenden sowie an das Leseprofiteam.

Bilanzgespräche

Regelmäßig finden Bilanzgespräche zwischen den Klassenlehrer*innen und den Schüler*innen zusammen mit den Eltern statt. Im Rahmen dieser Gespräche gibt es eine Rückmeldung über die schulische Entwicklung, eine gemeinsame Festlegung von (Entwicklungs-)zielen und Unterstützungsmöglichkeiten. Es ist hilfreich, das Gespräch mit dem Kind vorher vorzubereiten. Im Logbuch findet ihr hierzu eine Anleitung bzw. Anregungen.

Zusammen mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten werden im 7. Jahrgang in vierteljährlichen Bilanzgesprächen die Kriterien zur Förderprognose und der damit verbundenen Einordnung in die unterschiedlichen Niveaustufen des leistungsdifferenzierten Unterrichts (s. entspr. Gliederungspunkt) sowie die Lernentwicklung erörtert. In den nachfolgenden Jahrgängen erfolgen die Bilanzgespräche im Bedarfsfall vierteljährlich, ansonsten halbjährlich.

BuFDies (FSJler)

... sind Teilnehmer am Bundesfreiwilligen Dienst (Freiwilligen Sozialen Jahr). Bisher hatten wir immer zwei BuFDies, die uns bei der Schulorganisation unterstützt haben.

BVG-Ticket

Schüler*innen können kostenlos den öffentlichen Nahverkehr (Tarifbereich Berlin AB) nutzen. Die Mitnahme eines Fahrrads ist ebenfalls kostenfrei.

Das Schülerticket kann nur online mit einem Passbild und einer Kopie des Schülerschweises auf der BVG-Seite beantragt werden.

Bitte denkt daran, dass Euer Kind ab dem 16. Geburtstag nachweisen muss, dass die Voraussetzungen zur Nutzung weiterhin bestehen. Die Nachweise werden ebenfalls online über die BVG-Internetseite hochgeladen.

Chor

Anlässlich des Bühnenprojekts, dem Musical „M1-Abgefahren“, bildete sich unter der Leitung unseres musikalischen Leiters Necati Seren 2012 unser Chor. An diesem Projekt arbeiteten damals erfolgreich fast die ganze Schülerschaft und das ganze Kollegium mit.

Der Chor feiert regelmäßige Auftritte z.B. auf unserem alljährlichen Schulhoffest, den Tagen der offenen Tür und nimmt an zahlreichen Berliner Events wie z.B. Karneval der Kulturen, Fete de la Musique, Rennsation, Straßenfest am Prenzlauer Berg, Pankower, SPI-Abschlussfest, Rakatakfest teil. Bei diesen Großveranstaltungen stehen über 60 singende und musizierende Schüler*innen aller Jahrgänge gemeinsam auf der Bühne! Der Chor und die Band werden jedes Jahr von einigen ehemaligen Schüler*innen, die uns treu geblieben sind, tatkräftig begleitet.

Teilnehmen können alle interessierten Schüler*innen aller Jahrgänge. Vorerfahrungen sind nicht unbedingt nötig, da sich alle gemeinsam unterstützen und entwickeln.

Computer / PC-Plätze

Es gibt im Vorderhaus einen Computerraum mit 26 Plätzen und im Haupthaus einen Raum mit 16 Plätzen. Kontinuierlich wächst die Zahl der Tablet-Klassen.

Zu Beginn des 7. Schuljahres erhalten alle Schüler*innen ihre persönlichen Zugangsdaten, mit denen sie sich auf einem PC einloggen können, um im Intra- sowie Internet arbeiten zu können. Diese Zugangsdaten müssen permanent verfügbar sein, damit sowohl geplant als auch spontan am PC gearbeitet werden kann. Deshalb ermuntert die Schule die Schüler*innen, diese Daten im Logbuch zu fixieren.

Die Nutzungsbedingungen findet ihr im Logbuch.

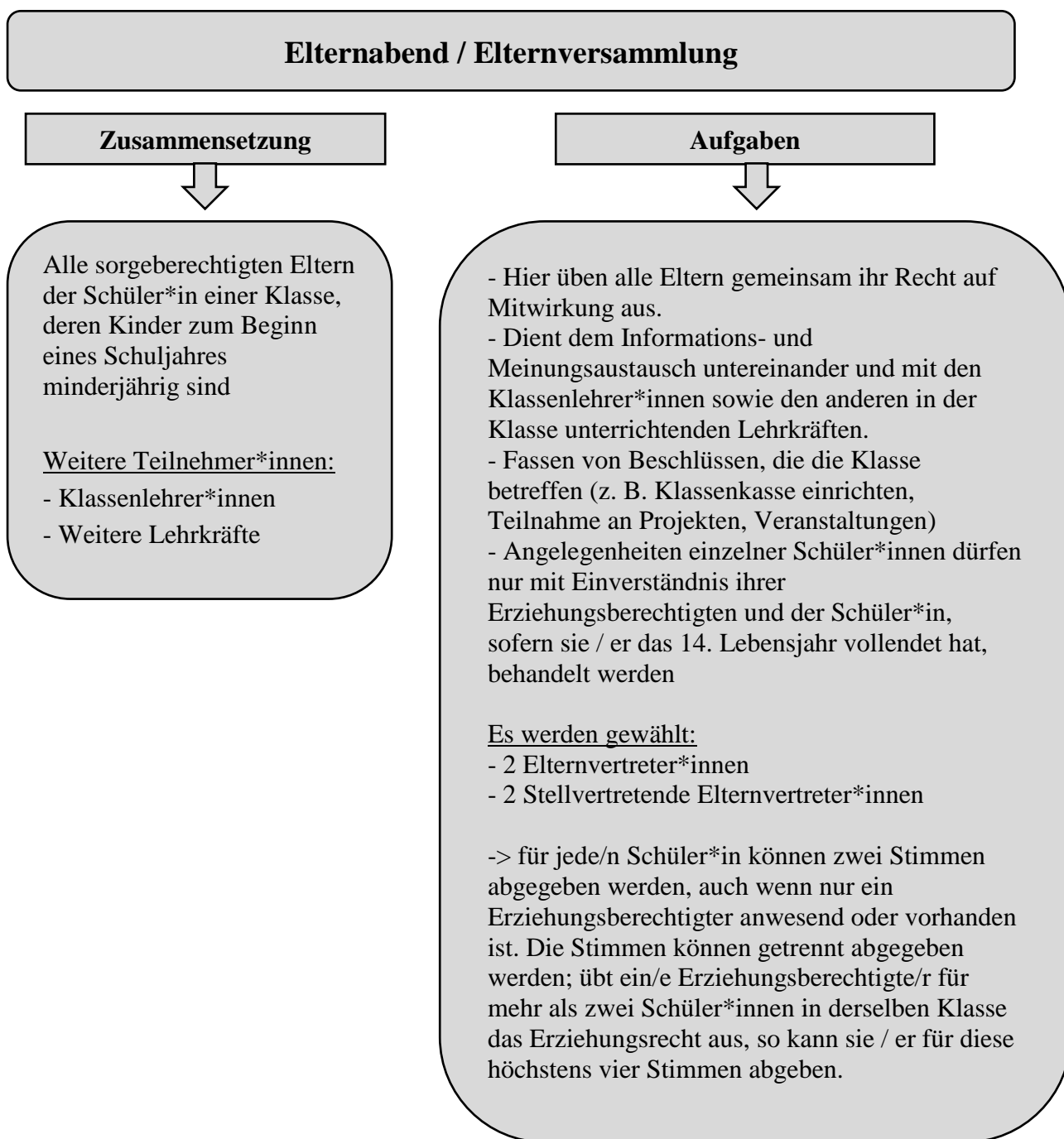
Dank und Anerkennung (D&A)

Immer freitags werden die Schüler aufgefordert, Menschen zu finden, denen sie für etwas danken wollen. Außerdem sollen Besonderheiten der vergangenen Woche gewürdigt werden.

Eingang (Öffnungszeiten, Regelung)

Die Kernöffnungszeit ist zwischen 9 und 15 Uhr. Schulexterne Personen müssen sich im Sekretariat anmelden.

Elternabend / Elternversammlung



Elternvertreter*innen (EV)

Elternvertreter*innen nehmen ihre Funktion als Vertreter der Eltern wahr und stellen dabei eigene Interessen zurück. Sie organisieren die Elternabende und sind für alle Eltern ansprechbar, wenn es Fragen, Anregungen oder Schwierigkeiten gibt. In der Regel kümmern sie sich auch um gemeinsame Aktivitäten (z.B. Elternstammtisch) oder Veranstaltungen (z.B. Abschlussball). Mindestens ein Elternvertreter*in sollte bei den Sitzungen der Gesamtelternvertretung (GEV) dabei sein.

Die Elternvertreter*innen leiten die Informationen aus der GEV, dem BEA über die Schulcloud an die Eltern der Klasse weiter.

Am Ende des Wegweisers findet Ihr einen Überblick über die Gremien an unserer Schule.

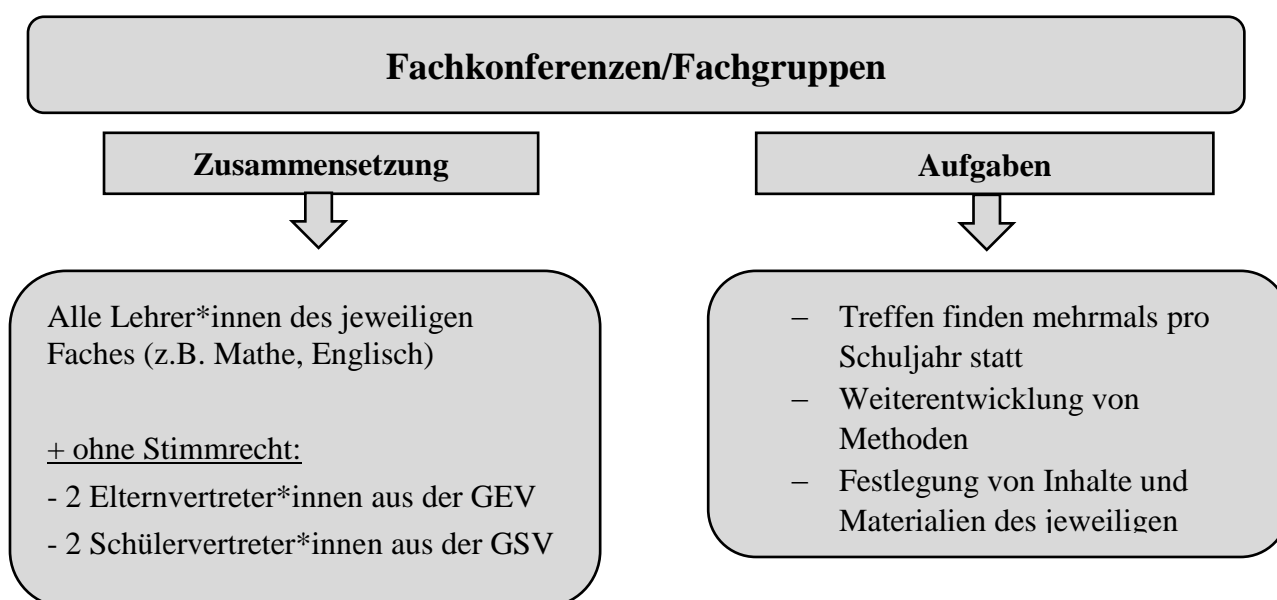
Weitere Informationen für Elternvertreter*innen findet Ihr in dem „Leitfaden Elternvertreter der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin“ (Google-Stichworte: „GEV Leitfaden Schule Berlin“) oder folgenden Code einscannen.



Evaluation / Bewertungen

Für die interne Weiterentwicklung der Schule finden jedes Jahr in den 10. Klassen Schülerbefragungen statt. Die Unterrichtsevaluation und -entwicklung findet durch kollegiale Hospitationen der Lehrer*innen und Unterrichtshospitationen durch die Schulleitung statt sowie Schüler-Feedbackbögen.

Fachkonferenzen / Fachgruppen



Feste

Jedes Jahr findet für die 10. Klassen ein Abschlussball statt. Dieser wird von den Elternvertreter*innen mit Unterstützung durch die Lehrer*innen der RBS organisiert. Empfehlenswert ist es, wenn die Elternvertreter*innen gleich am Anfang der 10. Klasse sich nach der 1. GEV treffen, Kontakt zu den Lehrer*innen aufnehmen, um die Organisation des Abschlussballes zu beginnen.

Neben dem Abschlussball gibt es ein jährlich stattfindendes Hoffest für und mit allen Schüler*innen, Lehrer*innen und Pädagog*innen (s. Hoffest). **Auch gibt es zum Ende der ersten Unterrichtswoche i.d.R. ein Willkommensfest für den neuen 7. Jahrgang.**

Förderverein

Durch den Förderverein treffen sich engagierte Eltern, Schüler*innen und Lehrkräfte, um das Schulleben positiver zu gestalten. Hier können Eltern aktiv werden und die Bildung ihrer Kinder mit unterstützen.

Unser gemeinnützig anerkannter Förderverein hat das Ziel, die Bildung und Erziehung an der Reinhold-Burger-Schule mit Ideen, Wissen, Engagement, Geld- und Sachspenden zu unterstützen. Der Förderverein unterstützt Projekte z. B. zum digitalen Lernen, die Schülerzeitung, Elterninitiativen, die Schülerfirma, Schulfeste sowie das Format Dank & Anerkennung und im begründeten Ausnahmefall auch die Beschaffung von Anschauungsmaterialien und Ausstattungsgegenständen.

Unser Förderverein lebt durch Mitgliedsbeiträge, Geldspenden (Spendenbescheinigungen möglich) und Sachspenden, Einnahmen von Schulfesten und andere Aktionen. Wir treffen uns einmal im Jahr zur Hauptversammlung, ggf. auch öfter wenn gewünscht. Werdet Fördermitglied und unterstützt aktiv oder mit einer Spende ein lebendiges Schulleben! Falls Ihr Lust habt, den Förderverein der Reinhold-Burger-Schule zu unterstützen, füllt bitte den Aufnahmeantrag am Ende des Wegweisers aus und sendet ihn eingescannt / abfotografiert an die unter dem Punkt „Adressen und Kontaktdaten“ genannten Adresse.

Fremdsprachen

An der Reinhold-Burger-Schule wird **Englisch** als **1. Fremdsprache** verpflichtend ab dem 7. Jahrgang unterrichtet. Im gleichen Jahrgang können **Spanisch** und **Französisch** freiwillig als **2. Fremdsprache** dazu gewählt werden, wobei Spanisch außerdem auch ab Jahrgang 9 begonnen werden kann.

Auch im Unterricht der modernen Fremdsprachen wird überwiegend projektorientiert und mit individualisierten Zugängen und Methoden gearbeitet.

Ab 2026 wird parallel hierzu Französisch als 1. Fremdsprache angeboten und Englisch freiwillig als 2. Fremdsprache.

Fundsachen

Alle Fundsachen werden im Sekretariat gesammelt und können dort abgeholt werden.

Geburtstage

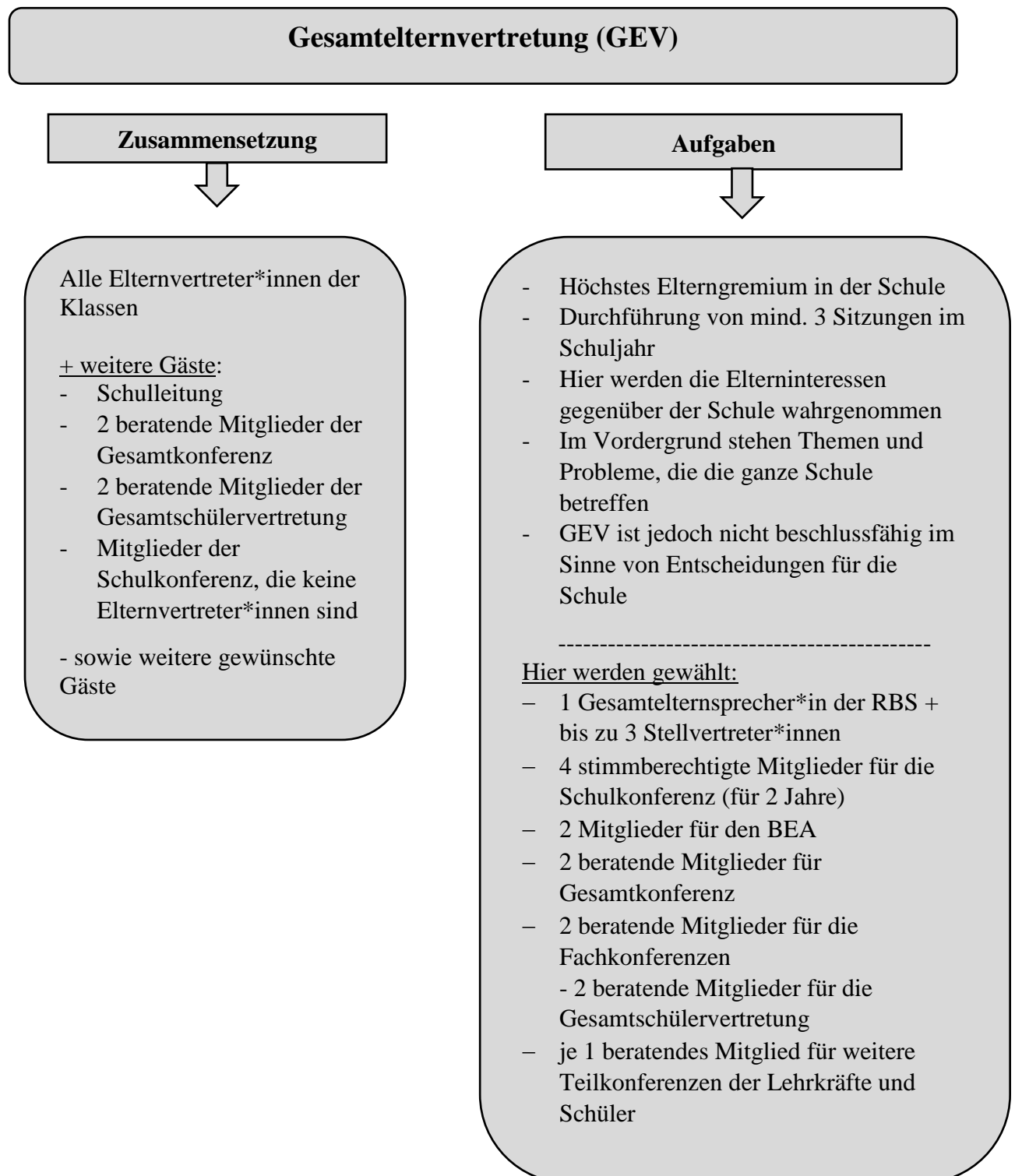
Jede Klasse entscheidet, ob und wie Geburtstage gefeiert werden. Besprecht dies einfach im Rahmen der Elternversammlung.

Gedenkstättenfahrt

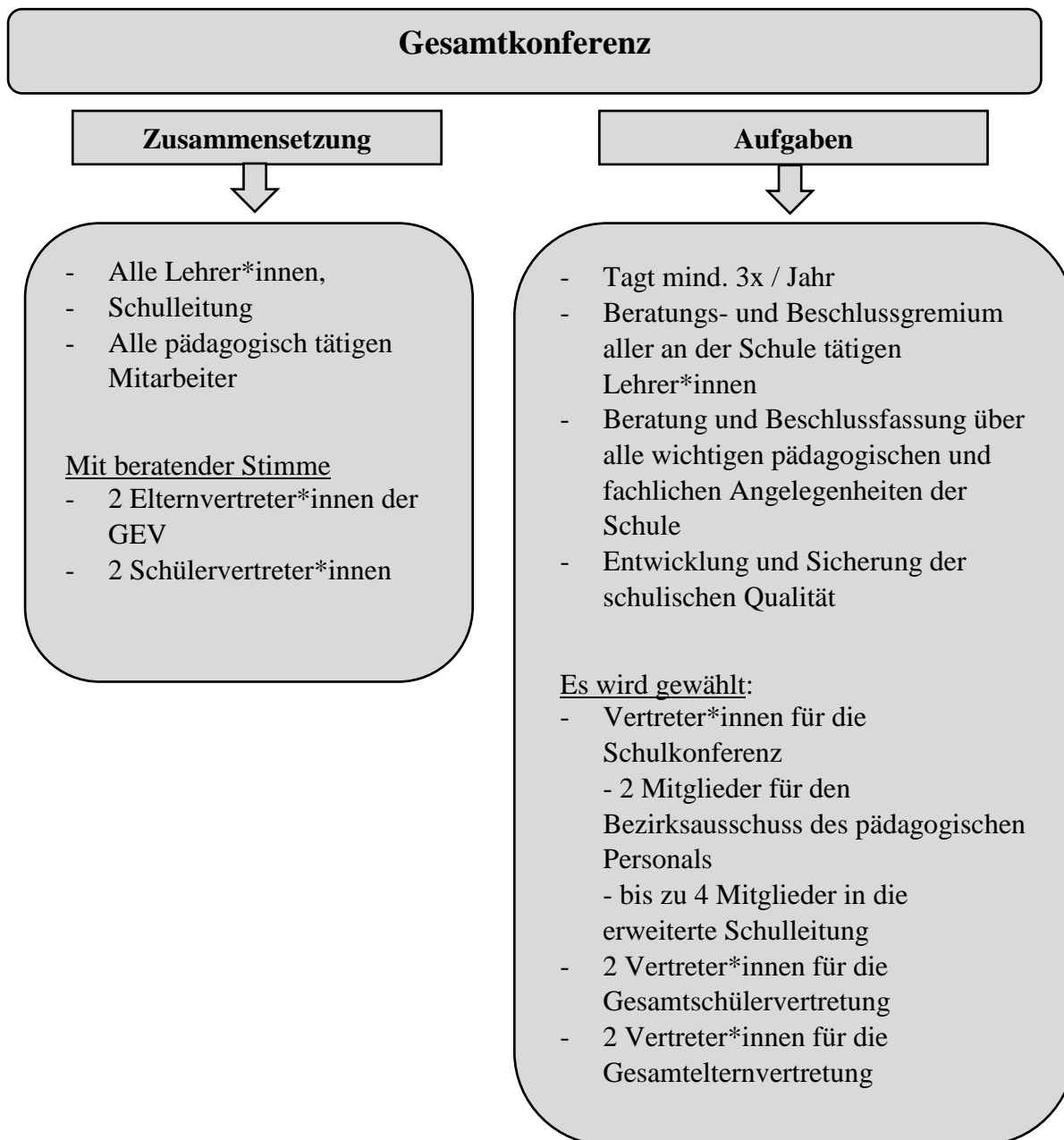
Jedes Jahr findet im Januar unsere Gedenkstättenreise nach Auschwitz statt. Das Besondere an dieser Reise ist nicht nur der Ort, sondern auch die Form der Kooperationsfahrt: Unsere Schüler*innen des 10. Jahrgangs setzen sich gemeinsam mit Schüler*innen des 10. Jahrgangs der Heinz-Brand-Schule und Schüler*innen der 11. Klasse der Max-Bill-Schule mit der Geschichte des Holocausts auseinander. An zwei Vorbereitungstagen beschäftigt sich die Reisegemeinschaft intensiv mit dem Thema, besucht in Berlin bereits Ausstellungen und begibt sich dann zusammen auf die Fahrt nach Krakau.

In Krakau lernen die Schüler*innen die Geschichte der Stadt sowie das Schicksal der zahlreichen polnischen Juden im 2. Weltkrieg kennen und während des Besuchs der Gedenkstätte Auschwitz wird ihnen die Dimension des Holocausts eindrucksvoll bewusst. An einem gemeinsamen Nachbereitungstag besprechen die Jugendlichen ihre Eindrücke und präsentieren diese auch in Form kreativer Arbeitsaufträge, z.B. in Gedichten, Videos und Fotos.

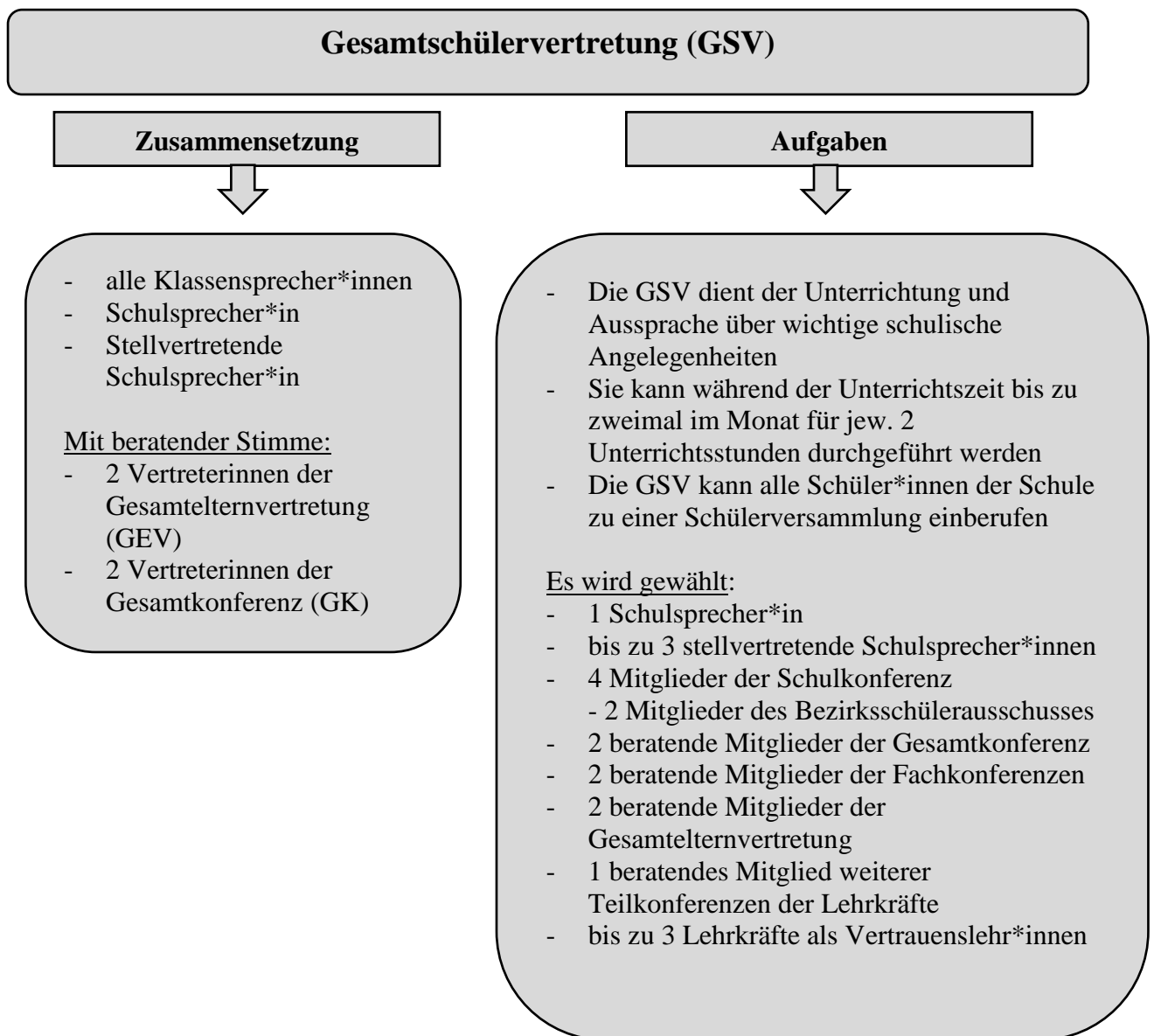
Gesamtelternvertretung (GEV)



Gesamtkonferenz (GK)



Gesamtschülervertretung (GSV)



Gesellschaftswissenschaften (GeWi)

GeWi setzt sich aus den drei Fächern Geografie, Geschichte und Politische Bildung zusammen. Diese drei Bereiche sind sehr eng miteinander verbunden, daher scheint eine Trennung dieser Fächer nicht sinnvoll. Sogar im Gegenteil, die Schüler*innen lernen in Zusammenhängen deutlich besser. Ein kurzes Beispiel: Wenn das Thema "Kolonialisierung" behandelt wird, dann hat das geschichtliche, geografische, aber natürlich auch politische Dimensionen. So ist die Kolonialisierung Afrikas durch die Europäer natürlich Teil von Geschichte. Die heutigen Grenzen der Länder lassen sich größtenteils darauf zurückführen, womit wir im geografischen Bereich sind. Betrachtet man nun das Ende der Apartheid in Südafrika, so sind wir im politischen Bereich bei der Rassentrennung. Es ist also augenscheinlich, dass eine Trennung

dieser Bereiche nicht sinnvoll erscheint und die Schüler*innen die Zusammenhänge so besser lernen und festigen. Diese Zusammenhänge gibt es in nahezu jedem Themenbereich, der im Rahmenlehrplan der drei "Fächer" verlangt wird. Die Schule orientiert sich also an den Rahmenlehrplänen und erfüllt diese auch. Unterrichtet wird das Fach GeWi in allen Jahrgangsstufen mit 2 Zeitstunden pro Woche.

Die Tests, die in GeWi geschrieben werden, fragen im Idealfall alle drei Bereiche ab. Andernfalls werden separate Teilnoten erfasst, so dass auf dem Zeugnis der Lernbereich GeWi alle drei Teilnoten aufweist.

Gewaltprävention, Konflikte, Mobbing

An jeder Schule oder Klasse kann es zu Konflikten, Mobbing und Gewalt kommen. Das Schulteam der Reinhold-Burger-Schule legt Wert auf ein tolerantes und gewaltfreies Miteinander, was sich ganz basal in der Pflege einer grundsätzlich wertschätzenden Kommunikation äußert (s. auch „Leitbild“, „Dank und Anerkennung“). Schüler*innen, welche verbale oder körperliche Gewalt ausüben, werden möglichst früh direkt vom Schulteam angesprochen und gestoppt sowie bei Bedarf eine Mediation angeboten (Präventionsansatz: hinhören – hinsehen – handeln). Kommt es zu körperlicher oder verbaler Gewalt im Zusammenhang mit Mobbing, gibt es zwei Handlungsmodelle, die Anwendung finden: „No-Blame-Approach“ und/oder die „Farsta-Methode“. Sie bieten die Möglichkeit einer offensiven und konstruktiven Bearbeitung des Falls. Weiterhin unterstützen die Sozialarbeiter*innen diejenigen, die Gewalt erfahren haben. Zudem werden, je nach Vorfall und Bedarf, außerschulische Träger (Polizei, Suchtberatung, Beratungsstellen) miteinbezogen.

GR-Niveau und ER-Niveau

Es gibt Unterrichtsfächer, die „leistungsdifferenziert“ unterrichtet und bewertet werden, d.h. in diesen Fächern, werden unterschiedliche hohe Anforderungen (Grundniveau oder erweitertes Niveau) an die Schüler*innen gestellt. Dies ist z. B. ab der 7. Klasse in Mathe und Englisch oder in Deutsch und Chemie/Physik ab der Klasse 9 der Fall. Bei dem sogenannten Grundniveau (GR-Niveau) lernen die Schüler*innen so, dass sie die Möglichkeit haben, die erweiterte Berufsbildungsreife oder die Berufsbildungsreife zu erwerben.

Auf dem erweiterten Niveau (ER-Niveau), lernen die Schüler*innen überwiegend, um am Ende der Jahrgangsstufe 10 den mittleren Schulabschluss zu erwerben. Nähere Informationen erhaltet ihr im Schulprogramm der Reinhold-Burger-Schule.

(Homepage der Reinhold-Burger Schule: Infos & Material / Schulprogramm).

Handys und andere mobile elektr. Geräte

Handys/Smartphones, MP3-Player, Spielkonsolen, Kopfhörer usw. werden vor dem Betreten des Schulgeländes ausgeschaltet und bleiben während des gesamten Schultages ausgeschaltet in der Tasche. Auch das Fotografieren, Filmen oder Tonaufnahmen sind nicht erlaubt. Das gilt auch für schulische Veranstaltungen (z.B. Wandertage, Exkursionen) mit dem Erreichen des Treffpunktes.

Das grundsätzliche Nutzungsverbot basiert auf weitreichenden Erfahrungen. Es hat das Ziel, dass die Schüler*innen angeregt werden miteinander in der Schule zu kommunizieren. Die Nutzung von Handys für Unterrichtszwecke oder andere, klar definierte Ausnahmen, sind möglich. Voraussetzung ist, dass diese Situationen eindeutig als Ausnahme verabredet wurden.

Werden die Geräte dennoch benutzt bzw. sind nicht ausgeschaltet, dann können sie von Mitgliedern des Schulteamts eingezogen werden. Das Gerät muss dann vom Schüler*in im Sekretariat abgeholt werden. Im Wiederholungsfall wird das Handy nur an die Eltern zurückgegeben. Für sehr wichtige Telefonate können die Schüler*innen ihre Lehrer*innen um Erlaubnis für eine Benutzung bitten oder ins Sekretariat gehen.

Hausaufgaben

Vergessene Hausaufgaben holen die Schüler*innen unaufgefordert bis zum nächsten Fachunterricht nach und legen sie unaufgefordert der Fachlehrkraft vor.

Hausmeister

Unsere Schule hat auch einen Hausmeister. Kontakt bekommt ihr über die unter dem Punkt Adressen und Kontaktdaten genannten Telefonnummer.

Herausforderung

An der Reinhold-Burger-Schule können sich die Schüler*innen zwei unterschiedlichen Herausforderungs-Formen stellen: der persönlichen sowie der gemeinschaftlichen.

Die *persönliche Herausforderung* findet im 9. Jahrgang über einen Zeitraum von bis zu vier Wochen parallel zum Unterricht statt. Eingebettet und bewertet wird sie im Rahmen des Ethikunterrichts. Die Wahl der Herausforderung ergibt sich aus der Reflexion des Alltags und dem Erkennen von persönlichen Hürden. Schüler*innen entscheiden sich z.B. zur Reduzierung des Medienkonsums, Umstellung der Ernährung, zu einem Rollentausch oder auch zu sportlichen Aktivitäten. Dabei geht es nicht ausschließlich um die Meisterung der Herausforderung, sondern auch darum, ein mögliches Scheitern anzuerkennen, die gesamte Erfahrung zu reflektieren sowie die persönliche Herausforderung abschließend in einem passenden Rahmen zu präsentieren und dafür gewürdigt zu werden. (Es gibt z. B. Herausforderungen, die so persönlich sind, dass eine Präsentation vor der Klasse nicht sinnvoll ist.)

Während der *gemeinschaftlichen Herausforderung* begibt sich eine jahrgangs- und geschlechtergemischte Gruppe von Schüler*innen mindestens eine Woche lang auf eine ungewöhnlich herausfordernde Fahrt. Das kann z. B. eine Wanderung in der Sächsischen Schweiz oder eine Fahrrad- und Kanutour in der Mecklenburgischen Seenplatte sein. Die Schüler*innen planen selbständig Routen, Unterkunft, Verpflegung, Finanzierung, Packliste sowie An- und Abreise. Auf der Fahrt werden sie unaufdringlich von einer Lehrkraft, Praktikant*in oder Ehrenamtlichen begleitet. Sie verlassen ihre gewohnte Umgebung, begeben sich in neue, unbekannte Situationen und lernen, ihre psychischen und körperlichen Grenzen auszutesten und zu überwinden.

Wenn ein Herausforderungsprojekt geplant ist, werden die Schüler*innen der betreffenden Jahrgänge (zumeist 7. – 9. Klassen) über das Herausforderungsziel und die Bewerbungskriterien informiert. Interessierte Schüler*innen müssen dann innerhalb des Bewerbungszeitraumes eine schriftliche Bewerbung an die durchführenden Lehrer*innen einreichen. Diese entscheiden, insbesondere bei einer Übernachtung, unter Hinzuziehung der entsprechenden Klassenleitung über die Vergabe der Plätze. Nach erfolgter Auswahl der Teilnehmer*innen bereiten diese über mehrere Wochen mit Unterstützung durch die Fahrtenbegleitung das Projekt vor.

Hoffest

In der Woche vor der Zeugnisausgabe im Sommer findet ein Schulfest auf dem Hof statt. Hier kann sich jeder kreativ und engagiert einbringen. Üblich war bisher, dass jede Klasse einen Stand aufbaut und betreut. Es gibt eine Bühne mit buntem, abwechslungsreichem Programm. Leckere Würstchen (auch vegan) werden ebenfalls gereicht.

iFö – individuelle Förderung

Im Rahmen des Inklusionskonzeptes der Schule bildet die individuelle Förderung einen sehr wichtigen Teil. In den Jahrgängen 7 und 8 gibt es in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch sogenannte „iFö“-Kurse, in denen verschiedene Teilbereiche wiederholt und geübt werden. In den Jahrgängen 9 und 10 werden die Schüler*innen in diesen Kursen auf die anstehenden Abschlussprüfungen vorbereitet. Die Gruppengröße beläuft sich auf ca. 10 bis 12 Schüler*innen, sodass eine individuelle Förderung gewährleistet werden kann. Die Kurse finden in der Regel in festen Schienen statt, beispielsweise am Freitag in der 1. Stunde.

Inklusion

Das Leitbild der Inklusion zielt (im Gegensatz zur Integration) auf alle Menschen ab. Das Ziel ist dabei, dass die Schule für alle Schüler*innen (und auch für alle Lehrer*innen) zu einem anregenden und angenehmen, fördernden und herausfordernden Ort des Lernens wird. Da jede Schüler*in jederzeit (ständig oder auch nur vorübergehend) aus unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten beim Lernen haben kann, ist die Aufgabe der Schule und des Lehrpersonals, die entsprechenden Hilfen und Mittel zum Ausgleich bereitzustellen. Daher ist der Unterricht eine Verbindung aus Schul- und Sonderpädagogik. Dabei ist die Aufgabe der Sonderpädagog*innen die Beratung, Unterstützung und Begleitung der Lehrkräfte, Eltern und Schüler*innen für einen bestmöglichen Schulabschluss. Dies findet sich in vielfältigen Konzepten und Angeboten wieder, die teilweise auch hier im Handbuch beschrieben werden. Alle weiteren und konkreten Informationen findet ihr im Schulprogramm der Schule.

(Homepage Reinhold-Burger-Schule: Infos & Material / Schulprogramm).

Integriertes Produktives Lernen

Die Reinhold-Burger-Schule bietet seit 2014 eine neue, integrierte Form des Produktiven Lernens an. Integriert heißt, dass die Schüler*innen an zwei bis drei Tagen der Woche an einem selbst gewählten außerschulischen Lernort erste Praxiserfahrungen machen können und an den übrigen zwei Wochentagen innerhalb ihres Klassenverbands am Unterricht der Kernfächer teilnehmen. Dieses Projektlernangebot steht wahlweise den Schüler*innen der 9. und 10. Jahrgänge offen und ermöglicht im Anschluss weiterhin alle Schulabschlüsse der Integrierten Sekundarschule. Lernorte können Wirtschaftsunternehmen, kleinere Betriebe, soziale Institutionen, Behörden, Vereine oder kulturelle Einrichtungen sein. Die Schüler*innen werden von Praktikern vor Ort betreut und in ihren Erfahrungen begleitet. Nicht selten entsteht ein Kontakt, der nach der Schule zu einem Ausbildungsvertrag führt.

Klassenfahrten

Generell wird die Durchführung von Klassenfahrten klassenbezogen entschieden. Klassenfahrten finden regelmäßig statt, im Regelfall zweimal in der vierjährigen Sekundarschulzeit. Die 8. Klassen fahren zum Schuljahresende. Ebenso finden in dieser Zeit die Abschlussfahrten der 10. Klassen statt. Zusätzlich gibt es themen- bzw. gruppenbezogene Schülerfahrten. Im 9. Jahrgang werden Kursfahrten für die Fremdsprachengruppen angeboten, in den 10. Klassen die Gedenkstättenfahrt und jahrgangsübergreifend die Herausforderungsfahrten.

Die Kosten belaufen sich, u.a. auch in Abhängigkeit von der Fahrtendauer und dem Fahrtenziel, auf ca. 200,00 bis 350,00 Euro. Für BUT-Schüler*innen können die Eltern eine Kostenübernahme durch ihren Leistungsträger beantragen.

Klassenrat

Ab dem 2. Halbjahr Klasse 7 findet in jeder Klasse am Freitag Klassenrat statt. Im Klassenrat besprechen die Schüler*innen gemeinsam ihre Anliegen und es werden Problemlösungen sowie Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Die Diskussion im Klassenrat folgt festgelegten Regeln, wobei die Schüler*innen selbst moderieren und in unterschiedlichen Rollen Verantwortung für das Gelingen übernehmen.

Krankheit der Schüler*in

Wenn euer Kind krank ist, müsst ihr euer Kind bis 8.00 Uhr über WebUntis krank melden. Wenn das nicht klappen sollte, dann ruft ihr das Sekretariat an. Aber bitte nur bei Ausnahmen. Wenn Euer Kind wieder in die Schule gehen kann, gebt bitte eine formlose schriftliche Entschuldigung mit. Ein ärztliches Attest ist vorzuweisen, wenn die Krankheit länger als drei Werktage anhält (also ab dem 4. Werktag).

Liegt keine Information vor, gilt das Fehlen der Schüler*in als unentschuldigt. Die Schule ist verpflichtet, ab dem 5. unentschuldigten Fehltag das Jugendamt in Form einer Schulversäumnisanzeige zu informieren.

Erkrankung im Laufe des Schultages

Erkrankte Schüler*innen melden sich beim Fachlehrer und erhalten von diesem einen Zettel mit dem Vermerk, die Eltern zu informieren. Mit diesem Zettel gehen die Schüler*innen ins Sekretariat. Dort ruft die Sekretärin die Eltern an, welche entscheiden, ob das Kind in der Schule bleiben oder nach Hause gehen soll.

Kulturagenten für kreative Schulen

Seit 2011 nimmt die Reinhold-Burger-Schule am **Landesprogramm Kulturagenten für kreative Schulen Berlin** teil und ist außerdem zertifizierte *Referenzschule* (und damit Teil des Projekts *Kreativpotentiale Berlin*).

Mit der Unterstützung unserer Kulturagentinnen Eva Randelzhofer (bis 2014), Karin Schreibeis (ab 2014) und vieler Berliner Künstler*innen haben wir seitdem zahlreiche kulturelle Projekte und Prozesse gestaltet. So können sich die Schüler*innen z. B. mit Schauspiel, Performance,

Keramik, Comiczeichnen, Rap, Audio-Arbeit, Graffiti, Tanz, Gesang u.v.m. im Kultur-Wahlpflicht-Unterricht, in den Werkstätten der 7. und 8. Klassen, im AG-Bereich und in Projektphasen beschäftigen und werden dabei von engagierten Berliner Künstler*innen sowohl im Ganztags als auch in unterrichtsbegleitenden Projekten unterstützt.

An der RBS arbeitet die Kulturagentin Karin Schreibeis eng mit den Kulturbeauftragten der Schule zusammen, um gemeinsam mit interessierten Lehrer*innen, Schüler*innen, und dem Kulturteam Projekte zu organisieren und durchzuführen. Ansprechpartner sind hier im kommenden Schuljahr vor allem Frau Tümpner, Frau Poul, Frau Breschke und Frau Kreitel.

Kulturschule

Seit dem 22. April 2021 ist die Reinhold-Burger-Schule offiziell Referenzschule Kultur. Wir sind damit Teil des Projekts Kreativpotentiale Berlin. In diesem Rahmen wird das Erfahrungswissen der RBS der kreativen Bildung und kulturellen Schulentwicklung nun auch an andere Schulen und Netzwerke weitergeben. Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung! Sie ist die größte Anerkennung, welche die Schule bislang erhalten hat für die außergewöhnliche Schulkultur der Wertschätzung von Vielfalt, Gemeinschaft, Kreativität und persönlicher Teilhabe. In diesem Rahmen wird auch besonderer Wert auf den Kulturkalender gelegt mit wiederkehrenden kulturell-künstlerischen Veranstaltungen und unserem Kulturfahrplan, der unsere Ziele und Pläne festhält, sowie den regelmäßigen Treffen des Kulturteams.

Kulturwandertag

Der Kulturwandertag ist Teil der „Kulturellen Bildung“ der Schule. Jede/r Schüler*in soll die Möglichkeit erhalten mindestens einmal im Jahr an einem selbst gewählten künstlerisch-kulturellen Erlebnis teilzunehmen. In den letzten Jahren wurde klassenübergreifend in jedem Jahrgang ein breites Angebot gemacht, woraus die Schüler*innen wählen konnten. An diesem Tag ist die Klassenstruktur aufgehoben und Gruppen von 6 bis 26 Schüler*innen erleben gemeinsam die Facetten des kulturellen Angebotes unserer Stadt. Ab dem Schuljahr 2022/23 wird es für die Finanzierung einen Kulturbeitrag von jedem/r Schüler*in geben müssen. Ein gesonderter Elternbrief zum Kulturbeitrag wird zu Beginn des Jahres ausgeteilt. Der Wandertag selbst findet zu Beginn oder in der zweiten Hälfte statt und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Leistungsdifferenzierender Unterricht

Übersicht über die Fächer, die leistungsdifferenziert unterrichtet werden:

7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse
Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik
Englisch	Englisch	Englisch	Englisch
Deutsch*	Deutsch*	Deutsch	Deutsch
		NAWI-Fächer Chemie/Biologie	NAWI-Fächer Chemie/Biologie

* Keine differenzierte Benotung

Leitbild

Die Reinhold-Burger-Schule hat ein werteorientiertes, gesellschaftlich-kulturelles Schulprofil. Das Ziel ist es, die Stärken der Schüler*innen wahrzunehmen und deren Entwicklung zu fördern – wertschätzend, kreativ, team- und projektorientiert, verantwortlich und inspirierend. Die Schule fördert neben einer fachlichen Qualifizierung auch Fähigkeiten, Fertigkeiten und Werthaltungen, die die Schüler*innen in die Lage versetzen sollen

- das eigene Leben bewusst zu gestalten,
- jedem Menschen (auch sich selbst) wertschätzend zu begegnen
- sowie die Auswirkungen des eigenen, gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Handelns zu erkennen und sich für eine sozial- und umweltverträgliche Gestaltung von Entwicklungsprozessen einzusetzen.

Eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung üben und erfahren unsere Schüler*innen auch spielerisch in einem entsprechenden Klassen-Ritual „Dank und Anerkennung“ sowie im wöchentlichen Klassenrat.

Das Leitbild drückt sich in einem Zitat von der UN-Friedensbotschafterin, Jane Goodall, aus: *„Vergesst nie, dass ihr an jedem Tag eures Lebens etwas bewirkt. Ihr habt Einfluss auf die Welt und könnt entscheiden, welcher Einfluss das ist. Euer Leben ist von Bedeutung und ihr bewirkt etwas.“*

Lernbüro

Das Lernbüro gehört zur individuellen Arbeitszeit und die Schüler*innen setzen sich zu Wochenbeginn Ziele im Rahmen der Logbucharbeit. Die Lernbüro-Stunden finden an unterschiedlichen Tagen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch statt.

In den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch wird eine von drei Stunden regelmäßig im Lernbüro unterrichtet. Dabei werden die im Unterricht eingeführten Kompetenzen individuell im Lernbüro trainiert. Alle Schüler*innen bearbeiten während der Lernbürozeit unterschiedliche Aufgaben. Die Lehrkraft übernimmt während der Lernbürozeit eine beratende Rolle: Sie steht den Schüler*innen in allen fachlichen Fragen zur Seite und unterstützt sie bei der Planung ihrer Arbeitsschritte.

Für jedes Fach stellt der Fachbereich eine Fülle von Materialien zur Verfügung, die in so genannte „Bausteine“ geordnet sind, aus denen die Schüler*innen individuell wählen können. Am Ende des Schuljahres muss die festgelegte Anzahl an Lernbausteinen abgeschlossen sein. Einzelne Lernbüromaterialien können bei Bedarf auch zu Hause weiterbearbeitet werden. Die Planung und der Fortschritt der Lernbüroarbeit werden auf Übersichtsblättern und im Logbuch dokumentiert. Wenn ein/e Schüler*in einen Baustein abgeschlossen hat, überprüft sie/er die erworbenen Kompetenzen in einem Test. Der Erfolg der Lernbüroarbeit fließt in die Zeugnisnote mit ein.

Lernmittelfond

Eltern der Schule haben die Möglichkeit in einen Lernmittelfond einzuzahlen. Dann erhalten die Schüler alle benötigten Lehrbücher und das Material für das Lernbüro leihweise von der Schule.

Schüler mit Berlinpass erhalten auf Vorlage eine Befreiung.

Zum Schuljahresende bekommen die Schüler*innen ein entsprechendes Schreiben von der Schulleitung. Die Teilnahme am Lernmittelfond ist für die Familien freiwillig.

Lernorte

Lernen findet an der Reinhold-Burger-Schule an diversen Lernorten statt. Kooperationen an den unterschiedlichsten Orten in Berlin (z.B. Jugendkunstschule, Berta Block Boulderhalle, Modul e.V., Pankebuch, Wirtschaftskreis Pankow) und Umgebung bereichern das Schulleben. Die aktuellen Lernorte und Kooperationen mit den jeweiligen Angeboten/Kooperationsangeboten findet ihr auf der Homepage unserer Schule.

Lernwerkstatt

Unsere Lernwerkstatt, die „BurgerSchmiede“, bietet durch alle Jahrgänge hindurch einen stetigen Ort für erfahrungsorientierte und interessenbezogene Lernprozesse. Sie kann genutzt werden von Schüler*innen, die sich eine personalisierte Form der Lernbegleitung wünschen (z. B. zur Begabungsförderung und sonderpädagogischen Förderung) oder handlungsorientiertes, selbständiges Arbeiten bevorzugen. Die Lernmaterialien der Werkstatt sind vielfältig, anregend und bieten zusammen mit der individuellen Unterstützung unserer pädagogischen Lernbegleiter*innen differenzierende Formen des freien Entdeckens und Gestaltens. Schon der Werkstatt-Raum selbst lädt zum Entdecken und Auswählen, zum Forschen und Ausprobieren ein. Die im gleichen Haus untergebrachten Werkräume für Holz, Näh-, Computer-, Töpfer- oder Kocharbeiten können kurzerhand einbezogen werden und ermöglichen eine umfassende und vielfältige Gestaltungsfläche für das Entfalten persönlicher Fähigkeiten. Es sind Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten möglich.

Das Lernen und Arbeiten in der BurgerSchmiede erfolgt nach Absprache mit der Schüler*in und den Fach- bzw. Klassenlehrer*innen. Die durchgeführten Projekte können fachbezogen oder frei gestaltet durchgeführt werden. Eine Benotung erfolgt nach Vereinbarung.

Leseprofis

Die Leseprofis sind ein Peer-Projekt des Berliner Senats für Bildung mit dem Ziel, ein lesefreundliches Klima an den Berliner Schulen zu fördern. Weitere Informationen findet ihr unter der Google-Stichpunkten: „Bildungsserver Berlin Leseprofis“.

Die Schule ist seit 2016 an diesem Projekt beteiligt, und seitdem organisieren unsere bücherbegeisterten Schüler*innen verschiedene Aktionen rund um das Thema „Lesen“. Die Schule hat eine kleine Schulbibliothek aufgebaut. Die Schüler*innen nehmen am bundesweiten Vorlesetag teil, besuchen Lesungen, Literaturfestivals und die Leipziger Buchmesse. Außerdem organisieren die Leseprofis Patenschaften, um auch andere Schüler*innen für das Lesen zu begeistern. Zu weiteren Aktionen der Leseprofis gehörten u.a. das „Kilometerlesen“, Vorlesewettbewerbe, Kinoabende mit Graphic-Novel-Verfilmungen u.v.m.

Logbuch

Das Logbuch wird den Schüler*innen am Anfang des Schuljahres ausgehändigt. Es begleitet die Schüler*innen das Jahr über in deren Planung und ist das wichtigste Schulmaterial, welches das selbständige Lernen der Jugendlichen ermöglicht.

Neben der Schul.Cloud gewährleistet das Logbuch eine regelmäßige Kommunikation zwischen den Eltern und der Schule. Neben einer Vielzahl an Informationen rund um die Schule werden dort Ziele, Hausaufgaben, der Stundenplan oder mitzubringende Arbeitsmaterialien, Einladungen zu Schulveranstaltungen und Termine eingetragen.

Der/die Schüler*in trägt selbst jede Woche die Wochenziele in das Logbuch ein und schätzt deren Erreichung ein. Am Ende der Woche trägt der/die Lehrer*in ein Feedback ein, das auch die Eltern lesen und kommentieren.

Es ist wichtig, dass wir Eltern mindestens einmal in der Woche (am besten am Freitag) das Logbuch sehen, mit unserem Kind besprechen, was gut lief, wo es noch Unterstützung braucht, welche Wochenziele es sich setzen möchte und im Wochenfeedback-Kästchen unterschreiben. Ebenso kann das Logbuch für kurze Nachrichten und Mitteilungen genutzt werden.

Alle Einträge sind Grundlage für die Beratungsgespräche, die die Schüler*innen mit ihren Klassenlehrer*innen führen.

Bei Verlust erhält der/die Schüler*in für 5 Euro ein neues Logbuch im Sekretariat.

Module: Fördern und Fordern

Zahlreiche Module bieten Schüler*innen die Möglichkeit, sich individuell zu entfalten und sich in einem alternativen Rahmen weiter zu entwickeln. Lehrkräfte bieten im Schuljahr unterschiedliche Module in den Bereichen *Fördern und Fordern* an, die die Schüler*innen nach einem Beratungsgespräch mit ihren Klassenlehrer*innen freiwillig besuchen können. Die Module finden parallel zum Unterricht statt und ermöglichen damit den Schüler*innen z.B. eine Vertiefung in Themengebiete in Kleingruppen an. Ziel ist es, die Kompetenzen der Schüler*innen zu stärken und Potentiale selbstbestimmt und selbstreguliert zu entdecken und zu entfalten. Die Module sind eine ideale Möglichkeit die Schüler*innen individuell zu fördern und zu fordern.

NaWi - Naturwissenschaften

Seit dem Schuljahr 2018/19 werden die naturwissenschaftlichen Fächer Chemie, Biologie und Physik als gemeinsames Fach „Naturwissenschaften (NaWi)“ unterrichtet. Im schulinternen Curriculum sind für jeden Jahrgang pro Halbjahr verschiedene Oberthemen festgelegt, z.B. Jahrgang 7, 1. Halbjahr: „Die Reise in die Welt des Winzigen“; 2. Halbjahr: „Wasser ist Leben“. Dieses Oberthema wird dann aus biologischen, chemischen und physikalischen Blickpunkten betrachtet. Da die Naturwissenschaften sehr stark miteinander vernetzt sind, ist es sinnvoller und oft verständlicher für die Schüler*innen, sich einem Themenkomplex aus verschiedenen Richtungen anzunähern, als voneinander losgelöst Einzelfächer zu bearbeiten.

In der 7. und 8. Klasse haben die Schüler*innen zwei Wochenstunden NaWi, zunächst ohne Leistungsdifferenzierung. Ab der 9. Klasse werden von drei Wochenstunden NaWi fachspezifisch Chemie und Physik leistungsdifferenziert im GR- bzw. ER-Niveau unterrichtet. In der 10. Klasse kommt eine vierte Wochenstunde NaWi dazu. Diese kann auch losgelöst vom allgemeinen Curriculum spezielle Themen beinhalten. Chemie und Physik gehören somit ab

Klasse 9 zu den LDU-Fächern, die über das Erreichen eines MSA und auch über die Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe entscheiden.

Noten

Die Reinhold-Burger-Schule möchte die Freude am Lernen stärken, den nachhaltigen Wissenserwerb fördern und nicht den Konkurrenzkampf unterstützen oder das Kurzzeitgedächtnis trainieren. Jeder weiß, dass man für wirkliche Erfolge mehr als gute Noten braucht. Zudem ist es wichtig zu lernen, wie man lernt. Vor diesem Hintergrund sind die Zielvereinbarungen, das Feedback und die Selbsteinschätzung sehr wichtige Methoden.

Dennoch kommen wir nicht umhin (Rahmenlehrplan des Landes Berlin), die Leistungen zu bewerten. Die Schüler*innen bekommen für ihre Leistungen (z. B. bei einer Mathearbeit) Punkte (Notenpunkte). Die Anzahl der Punkte wird dann in eine Note (Note 1 bis Note 6) umgerechnet.

Von der **7. bis zur 10. Klasse** gibt es in den Fächern **Mathematik** und **Englisch** sowie ab der **9. Klasse** zusätzlich noch in **Deutsch** und **NAWI** eine Leistungsdifferenzierung nach Grundniveau (GR-Niveau) oder Erweiterungsniveau (ER-Niveau): Bei der Umrechnung der Punkte in Noten kann dann zwischen dem Grundniveau (GR-Niveau) oder dem Erweiterungsniveau (ER-Niveau) unterschieden werden:

Notenpunkte	Noten	
	ER-Niveau (<i>& nicht leistungsdifferenzierte Fächer</i>)	GR-Niveau
15	1	_____
14		
13		
12	2	1
11		
10		
9	3	2
8		
7		
6	4	3
5		
4		
3	5	4
2		
1		
0	6	6

Dabei können im GR-Niveau maximal 12 Punkte erreicht werden.

Die Schüler*innen entscheiden dabei selbst, auf welchem Niveau sie arbeiten. Lehrende stehen ihnen beratend beiseite und beurteilen am Ende des Schul(halb-)jahres rückblickend, auf welchem Niveau die Schüler*in überwiegend gearbeitet hat. Dementsprechend wird die Note auf dem Zeugnis ausgewiesen. Im Bereich „Bemerkungen“ wird dann genau gesagt, in welchem Fach das Kind überwiegend auf welchem Niveau gelernt hat.

Oberstufe/Oberstufenzentrum Max-Bill-Schule

Ein nahtloser Übergang in die gymnasiale Oberstufe (11.- 13. Klasse mit dem Abschluss: Allgemeine Hochschulreife) ist durch die Kooperation mit dem Max-Bill-Oberstufenzentrum im Verbund mit der Heinz-Brand-Schule nach der 10. Klasse möglich.

Pausenregelung

In den kleinen Pausen (9.00 bis 9.10 Uhr, 10.30 bis 10.40 Uhr, 14.15 bis 14.25 Uhr) bleiben die Schüler*innen im Unterrichtsraum oder wechseln diesen. In den großen Pausen (10.10 bis 10.30 Uhr, 12.40 bis 13.15 Uhr) halten sich die Schüler*innen in den Pausenbereichen (Schulhof, Erdgeschoss) des Hauptgebäudes auf. Ist der Schulhof witterungsbedingt oder anderen Gründen gesperrt, bleiben die Schüler*innen im Klassenzimmer.

Praktikum

Das Schülerpraktikum ermöglicht es den Schüler*innen einen Einblick in die Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt zu gewinnen und ist Teil des Unterrichtsfaches Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT).

In der 9. Klasse führen alle Schüler*innen im Januar ein dreiwöchiges Praktikum in einem Betrieb oder einer Institution/Einrichtung durch. Dies ist für alle Schüler*innen an integrierten Sekundarschulen so vorgesehen. Ein weiteres zweiwöchiges Betriebspraktikum führen die Schüler*innen am Anfang der 10. Klasse durch. Die genauen Zeiträume erfahren die Schüler*innen von den Klassenlehrer*innen.

Diese beiden Praktika suchen sich die Schüler*innen in Absprache mit der Schule selbst. Es ist hilfreich frühzeitig mit der Suche zu beginnen.

Projekt Verantwortung

In der 7. Klasse beginnt für die Schüler*innen das Projekt Verantwortung. Hierzu leisten die Schüler*innen an einer von ihnen selbst gewählten sozialen oder kulturellen Einrichtung eine unterstützende Tätigkeit, in der sie sowohl ihre persönlichen Kompetenzen einbringen können als auch aktiv an der Gestaltung von Gemeinwesen mitwirken.

Im Fach Ethik erkunden die Schüler*innen dafür ihre persönlichen Stärken und Werte und werden ermutigt, das zu wählen, was ihnen Freude macht und ihren Interessen und Stärken entspricht. Die Schule arbeitet hier eng mit den jeweiligen Einrichtungen zusammen. Während des Projekts werden die Schüler*innen von den Klassenlehrer*innen wie auch von Mentor*innen in den Einrichtungen begleitet und unterstützt. Ab der zweiten Schuljahreshälfte des 7. Jahrgangs bis in den 8. Jahrgang (Ende 1. Schulhalbjahres) gehen die Schüler*innen jede Woche für drei Stunden in die selbst gewählten Einsatzorte.

Bisherige Aktivitäten umfassten z. B. Hausaufgabenhilfe an Grundschulen, Helfen bei der Berliner Tafel, Unterstützen der Kinderbetreuung an Kitas, gemeinsames Leiten von Kindersportgruppen, Austausch mit Senior*innen.

Die eigenen Erfahrungen werden von den Schüler*innen dokumentiert und innerhalb einer Projektpräsentation anschaulich aufbereitet.

Prüfungsvorbereitung

Zu Beginn des 10. Schuljahres werden die Schüler*innen innerhalb eines viertägigen Prüfungsworkshops auf die anstehenden Abschlussprüfungen vorbereitet. Sie erlernen Kompetenzen und Methoden, um u. a. realisierbare Zeitplanungen zu entwickeln, Präsentationen zu erstellen und statistische Materialien zu verwenden. Außerdem werden Trainingseinheiten angeboten, die den Umgang mit technischen Hilfsmitteln üben, Prüfungssituationen simulieren und Strategien zum Stressabbau vermitteln. Im Anschluss an diese vier Tage sind die Schüler*innen gut gerüstet, um ihr Projekt *Teamwerk* zu starten und sich systematisch auf ihre Prüfungen vorbereiten zu können. Zudem üben die Schüler*innen im Rahmen der Unterrichtsfächer Deutsch, Mathematik und Englisch die schriftlichen MSA-Prüfungen. Weiterhin wird eine Klassenarbeit in den Prüfungsfächern durchgeführt, welche bereits in der Dauer und im Inhalt der MSA-Prüfung entspricht, so dass die Schüler*innen auch darauf gut vorbereitet werden.

SaFö - Schulabschlussförderung

Siehe Punkt: IFö.

SalzH - Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause und an außerschulischen Lernorten

Während der Pandemie haben die Schüler*innen und Lehrer*innen viele neue Erfahrungen mit dem schulischen Lernen von zuhause aus gesammelt. Und auch wenn dies den Umständen geschuldet häufig eine große Herausforderung war, gab es darin doch viel Neues und auch Vorteilhaftes zu entdecken.

Tipps, Anregungen und Erfahrungen findet ihr auf unserer Homepage (unterer Teil der Seite):



SAS - Schülerarbeitsstunde

An jedem Montag und jedem Freitag haben die Schüler*innen bei ihren/ihrer Klassenlehrer*in SAS (Schüler-Arbeits-Stunde). Die 30 Minuten zum Beginn der 6. Stunde am Montag dienen der Einstimmung auf die Woche. Die Klassenleitung kontrolliert die Unterschriften der Eltern und ob jede/r Schüler*in Wochenziele hat. Freitags in der 4. Stunde wird die Woche ausgewertet und jede/r Schüler*in erhält ein Wochenfeedback. Im Rahmen des vernetzenden Lernens wird in dieser Zeit an einem Tag ebenfalls gemeinsam die Arbeit reflektiert und am zweiten Tag können beispielsweise außerschulische Lernorte besucht oder Ausflüge organisiert werden.

Schülerausweis

Der Schülerausweis ist im Sekretariat erhältlich. Er muss formlos mit einem aktuellen Passfoto beantragt werden.

Schülerfirmen

Schülerfirmen sind langfristige fächer- und jahrgangsübergreifende Schulprojekte, die sich in Organisation und Struktur an wirtschaftlich arbeitenden Unternehmen orientieren. Sie bieten die Möglichkeit, wirtschaftliches Handeln zu erlernen und in einer realen Umsetzung zu erproben. Die Schüler*innen entwickeln die Geschäftsidee, prüfen und gewährleisten deren Wirtschaftlichkeit und gestalten und verwalten die Geschäftsprozesse. Dabei arbeiten sie mit außerschulischen Kooperationspartnern zusammen und präsentieren die Schule über ihre Produkte auch nach außen.

An der Reinhold-Burger-Schule gab es bereits verschiedene Ideen und Umsetzungskonzepte für Schülerfirmen (z.B. Fahrrad-, Computerwerkstatt). Die erfolgreichste und beständigste ist unsere Firma „Die Pausenfüller“ (Pausenversorgung, Catering).

Schülerversammlung

Die Gesamtschülervertretung kann während der Unterrichtszeit zweimal im Schulhalbjahr, darüber hinaus nur mit Zustimmung der Schulkonferenz, für bis zu zwei Stunden eine Versammlung aller Schüler*innen der Schule einberufen. Die Schülerversammlung dient der Unterrichtung und Aussprache über wichtige schulische Angelegenheiten.

Schülervertreter*in (SV)

Am Anfang des Schuljahres wird im Rahmen der Schülerversammlung von den Schüler*innen ein/e Schülervertreter*in und ein/e Stellvertreter*in gewählt. Alle Schülervertreter*innen treffen sich regelmäßig zur Beratung und Entscheidungsfindung in der Gesamtschülervertretung. Die Schülervertreter*innen leiten die Gesamtschülervertretung und vertreten die Schüler*innen inner- und außerschulisch. Weitere Informationen findet man in dem *Leitfaden für Schülervertreter* im Internet (Google Stichworte: „Leitfaden Schülervertreter Berlin“).

Schülerzeitung

Unsere Schülerzeitung VOLLE KANNE erschien erstmals im Januar 2019 und wurde bereits mit der Folgeausgabe im Juni 2019 mit dem 3. Platz des Schülerzeitungswettbewerbs der Berliner Morgenpost ausgezeichnet. Im Berliner Schülerzeitungswettbewerb 2020/2021 und 2022 gewann die VOLLE KANNE sogar den 1. Platz und belegte im Bundeswettbewerb den stolzen 3. Platz. 2023 erhielt sie den 2. Platz!

Die Redaktion besteht aus Schüler*innen der 9. und 10. Klassen unter der Leitung von Frau Tormöhlen und Herrn Baumann. Die Zeitung widmet sich dabei den klassischen Zeitungsressorts Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Lokales. Große Reportagen zu den verschiedenen gesellschaftlichen Themen können dort genauso nachgelesen werden wie kleinere und größere Umfragen der Schule oder die aktuellen schulischen Highlights und Anlässe. Die Zeitung kann zweimal im Jahr (jeweils zum Tag der offenen Tür und zum Hoffest) für € 1,50 erworben werden.

Schulband

Siehe Chor

Schul.cloud

Die schul.cloud ist ein **Messengersystem**, welches an der Reinhold-Burger-Schule seit 2020/21 genutzt wird. Das verschlüsselte System kann sowohl auf dem Handy/Tablet per App als auch am PC via Internetbrowser und über mehrere Geräte gleichzeitig genutzt werden (also durch beide Elternteile).

Die Reinhold-Burger-Schule nutzt ausschließlich die schul.cloud als Kommunikationskanal, weil die Verschlüsselung und der geschlossene Teilnehmerkreis eine wirklich diskrete Kommunikation sichert. Damit werden wir sowohl datenschutzrechtlichen Bestimmungen als auch den Persönlichkeitsrechten von ihrem Kind und Ihnen gerecht.

Alle Informationen können über die schul.cloud schnell und sicher ausgetauscht werden. Alle Eltern, Lehrkräfte und Schüler*innen können über die schul.cloud miteinander kommunizieren.

Zu Beginn der 7. Klasse erhalten Sie und ihr Kind einen Registrierungsschlüssel samt ausführlicher Instruktion für Ihre Registrierung. Darüber hinaus erfahren Sie, welche Möglichkeiten der Kommunikation und des Datenaustauschs die schul.cloud bietet.

Schulgesetz

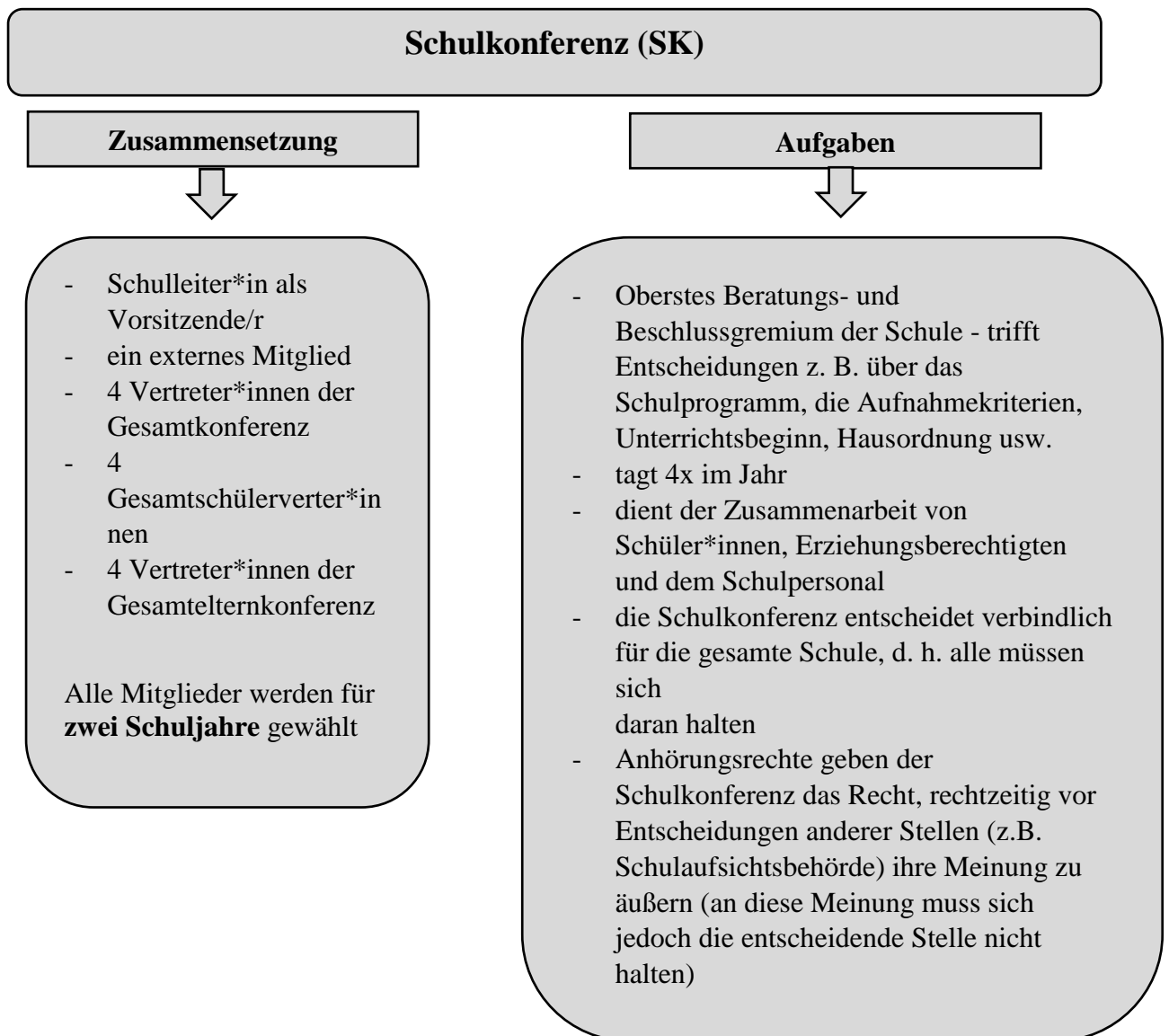
Jedes Bundesland hat sein eigenes Schulgesetz. Das Schulgesetz bildet die rechtliche Grundlage für den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule. Die aktuellen Gesetze und Verordnungen findet ihr auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.



Schulhof

Durch die Baustelle (Sporthalle) auf dem Nebengrundstück in der Neuen Schönholzer Straße musste unser Schulhof verkleinert werden. Wir hoffen, dass die Fläche 2022/2023 bald wieder zugänglich sein wird. Wir haben ihn, so gut es uns möglich war, mit eigens gebauten Sitzgelegenheiten verschönert.

Schulkonferenz (SK)



Am Ende des Wegweisers findet ihr einen Überblick über die Gremien an unserer Schule.

Schulleitung

Seit dem Schuljahr 2021/2022 ist Frau Dr. Yildiz unsere Schulleiterin. Stellvertretende Schulleiterin ist Frau Kreitel. Zu Schulleitung gehören weiterhin der Koordinator der Sekundarstufe I, n.n., und die Inklusionbeauftragte Frau Rodeck.

Schulordnung

Die Schulordnung regelt das Verhalten und das Miteinander in den Schulgebäuden und auf dem gesamten Schulgelände der Reinhold-Burger-Schule. Sie gilt für die Schüler*innen, das Schulteam und auch für Besucher*innen. Die aktuelle Schulordnung wurde am 28.01.2016 von der Schulkonferenz beschlossen. Am Ende dieses Wegweisers findet ihr sie zum Nachlesen.

Schulstation

Die Schulstation ist Anlaufstelle für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen bei Konflikten und Problemen und bietet zahlreiche Hilfen an. Die Klassenlehrer*innen können regelmäßige Kooperationsgespräche vereinbaren.

Zuständige Sozialpädagoginnen sind aktuell: Jeanette Neiling und Katja Beyer.

Schulsozialarbeit

Die Reinhold-Burger-Schule arbeitet seit vielen Jahren mit der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH zusammen. Aktuell stehen drei Sozialarbeiter*innen den Schüler*innen, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie dem Kollegium zur Verfügung.

Je nach Bedarf und Anliegen wird folgendes angeboten:

- Beratungsgespräche
- Klärung von Alltagsproblemen in Schule und Elternhaus
- Mediation
- Klärung von Konflikten und Krisensituationen
- Unterstützung bei der Perspektivfindung
- Verschiedene Angebote für Eltern
- Nach Bedarf Zusammenarbeit mit Fachdiensten
- Beratung und Begleitung beim Übergang Schule / Beruf
- Einführende Begleitung der Klassenräte und des sozialen Lernens
- Mitgestaltung der Einführungswoche für die 7. Klassen
- Klasseninterventionen

Die Schulsozialarbeiter*innen sind in der Regel von Montag bis Freitag 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Raum 17 anzutreffen.

Sekretariat

Für alle möglichen Anfragen und Bescheinigungen (z. B. Schülerausweise), außer für die Krankmeldungen, steht das Sekretariat zur Verfügung. Das Sekretariat befindet sich im 1. Obergeschoss Raum 18.3 des Hauptgebäudes. Die aktuellen Öffnungszeiten und Kontaktdaten findet Ihr unter dem Punkt „Adressen & Kontaktdaten“.

Sportunterricht

Zurzeit verfügt die Schule - durch den sich hinziehenden Sporthallen-Neubau - nur über eingeschränkte Hallenzeiten. Die Schule hat aus der Not quasi eine Tugend gemacht und ein zusätzliches breites Angebot an zusätzlichen Bewegungsorten durch verschiedene außerschulische Kooperationen geschaffen. Darüber hinaus wird eine Bandbreite an sportlichen Angeboten unterbreitet (im WPU, als AG oder in Projekten).

Die Schüler*innen belegen z.B. Kurse in Karate, Fußball, Laufen, Basketball, Tischtennis, Kickboxen, Streetdance, Step-Aerobic, Artistik, Yoga, Bouldern, Hula Hoop usw.. Mit den Fußball- und Basketballmannschaften der Reinhold-Burger-Schule nehmen wir regelmäßig an bezirklichen bzw. berlinweiten Wettkämpfen teil.

Eine Beurlaubung vom Sportunterricht ist nur durch ein ärztliches Attest möglich, ansonsten gilt es als unentschuldigtes Fehlen. Dies gilt auch für Sportfeste, Turniere, WPUs und AGs.

Für den Sportunterricht sind folgende Kleidung mitzubringen: eine (kurze) Hose, ein T-Shirt, feste Sportschuhe, ggf. lange Sportkleidung. Sportbefreite Schüler*innen bringen Wechsellernschuhe mit.

Sprachreisen

Die Sprachreisen nach Spanien und Frankreich finden im 9. Schuljahr für die Schüler*innen statt, die eine zweite Fremdsprache lernen. Die Informationen hierzu bekommt ihr von den Fachlehrer*innen für Fremdsprachen.

Stadtienen

Seit dem Frühjahr 2021 hat der Verein Stadtienen e.V. zwei Bienenvölker in unserem Schulhof angesiedelt. Die Schüler*innen können im Rahmen einer AG alles über das wirklich begeisternde Leben der Bienen und die Herstellung von Honig lernen.

Studientage

Pro Schuljahr finden zwei Studientage für das Lehrpersonal statt. An diesen Tagen findet kein Regelunterricht statt (Ausnahme: Praktika und das Projekt Verantwortung).

Die Schüler*innen bleiben an den Tagen zuhause und erhalten verpflichtende Unterrichtsangebote bzw. Hausaufgaben. Die Klassenlehrer*in informiert die Eltern rechtzeitig über das Logbuch.

Tablet-Klassen

Seit dem Schuljahr 2021/2022 gibt es Tablet-Klassen an der Reinhold-Burger-Schule. Aktuell ist es pro Jahrgang eine Klasse. Der neue 7. Jahrgang vom Schuljahr 2021/22 wurde komplett mit iPads ausgestattet und auch der neue Jahrgang 2023/24 soll mit digitalen Endgeräten arbeiten. Die Schüler*innen arbeiten zum Großteil im Unterricht mit den iPads bzw. Tablets - Hefte und Bücher werden jedoch weiterhin verwendet. Zukünftig sollen die kompletten Jahrgänge mit Endgeräten ausgestattet werden. Dies ist jedoch nur mit der Unterstützung der Eltern möglich.

Tag der Offenen Tür

Jedes Jahr finden im Januar für interessierte Schüler*innen der Grundschulen und deren Bezugspersonen die Tage der offenen Tür an der Reinhold-Burger-Schule statt. An einem Freitagnachmittag und an dem darauffolgenden Samstagvormittag öffnen sich die Türen der Schule und unsere Schüler*innen begleiten diese Tage als Führer*innen bei Rundgängen, durch Präsentationen in den Fachräumen oder durch Essensverkäufe. Neben den Lehrer*innen und der Schulleitung stehen auch die Elternvertreter*innen an diesen Tagen für offene Fragen der Besucher zur Verfügung.

Teamwerk

Das Teamwerk ist ein zentrales Projekt im 10. Jahrgang. Es beinhaltet eine Gruppenarbeit und die Schüler*innen müssen dafür in Zweier- oder Dreier-Gruppen ein gemeinsames Anliegen und Vorhaben erkennen, formulieren, planen, durchführen, vollenden und auch bewerten. Dies kann ein Werkstück, ein Tagebuch, eine Ausstellung, eine Aufführung, ein Film, eine Fach- oder Projektarbeit, eine Leistungsmappe (Portfolio), eine Forschungsarbeit, ein

Wettbewerbsbeitrag oder ein anderes vergleichbares Produkt sein. Jedes Teammitglied arbeitet gleichberechtigt mit und ist mit verantwortlich für die abschließende Präsentationsprüfung und Bewertung. Die gemeinsame Präsentation der TeamWerke in der Schulaula bildet einen der Höhepunkte des abschließenden Schuljahrs.

Tagesgruppe Plan B

In Kooperation mit der Jugendhilfe gibt es darüber hinaus die Tagesgruppe „Plan B“ für maximal 10 Schüler*innen, die hier i.d.R. bis zu einem Jahr besonders gefördert und betreut werden können. Die Finanzierung erfolgt durch das Jugendamt. Die Anträge werden von der Klassenleiter*in in Kooperation mit den Sozialpädagog*innen der Schule gestellt und auf einer Schulhilfekonferenz vorbereitet.

Unterrichtsausfall & Vertretung

Krankheiten oder sonstige Hinderungsgründe treffen auch das Schulteam. Die Schulleitung ist sehr bemüht, dass es zu keinem Unterrichtsausfall kommt und versucht schnell eine Vertretung zu organisieren.

Bei Unterrichtsausfall in den Randstunden (z. B. in der 1. oder letzten Stunde), handelt es sich um Freistunden. Die Schüler*innen unterliegen in dieser Zeit nicht der Aufsichtspflicht der Schule. Bei einem Unterrichtsausfall von mehr als einer Stunde in den Randstunden, besteht keine Teilnahmepflicht an den Arbeitsgemeinschaften. Die Teilnahme ist dann freiwillig möglich. Im Regelfall wird bei einer Stunde Ausfall eine Betreuung im Schülerzimmer organisiert.

Unterrichtszeiten

Die Kernzeiten für den Unterricht sind:

- Montags von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
- Dienstags bis donnerstags von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- Freitags von 8.00 bis 12:40 Uhr bzw. 13:30 Uhr

Sollte eine Klassenarbeit oder eine Lernerfolgskontrolle in einer Woche versäumt worden sein, wird die Arbeit jeweils am darauf folgenden Montag von 8.00 bis 9.00 Uhr nachgeschrieben.

Urban Gardening

Urbane Botanik ist ein Angebot, das bisher im Bereich WPU-Kultur angeboten wurde. Ab dem Schuljahr 2022/2023 wird er in der Projektschiene im 7. Jahrgang starten. Junge Menschen sollen in dem Projekt Zugang zu alten Kulturtechniken der Gartenarbeit bekommen, eigene Sinneserfahrungen erleben und mit der Schönheit der Natur in Kontakt kommen. Naturnah und ressourcenschonend werden Minibereiche in der Stadt (hier der Schulhof) begrünt, gepflegt und somit die botanische Vielfalt versucht zu erhalten. Es werden auch Kräuter und Früchte verarbeitet. Da die Schule fleißige Schulbienen hat, werden hier entsprechend bienenfreundliche Pflanzen gepflanzt, um ein umfangreiches Nahrungsangebot für sie zu schaffen. In den Wintermonaten werden Pflanzen gezeichnet, neue Ideen für die Begrünung des Schulhofes entworfen oder Kräuter verarbeitet.

Vertretungsplan

Der Vertretungsplan ist am Schwarzen Brett über einen Monitor im Eingangsbereich der Schule zu sehen. Außerdem ist er auch auf der Homepage <http://www.reinhold-burger.schule-berlin.net/> und zwar unter der Rubrik „Home“ als Kennwortgeschützte pdf-Datei abgelegt. Das Kennwort wird jährlich aktualisiert.

Wandertage

Die Klassenlehrer*innen kündigen die Termine für Exkursionen und Wandertage mit Hilfe des Logbuchs mindestens eine Woche vorher an und kontrollieren das Einverständnis der Eltern.

WAT - Wirtschaft-Arbeit-Technik

Für das Fach WAT stehen die Holzwerkstatt, eine Lehrküche, eine Nähwerkstatt und ein Computerraum zur Verfügung. Die Schüler*innen erlernen hier vorrangig in den Jahrgängen 7 und 8 Kompetenzen. Im 9. und 10. Jahrgang stehen in WAT die Praktika (9. Klasse 3-wöchiges Betriebspraktikum; 10. Klasse 2-wöchiges Betriebspraktikum) und die Berufsorientierung im Vordergrund.

Wertgegenstände

Die Schule übernimmt keine Haftung für Wertgegenstände und ersetzt auch keinen Verlust.

WPU - Wahlpflicht/Wahlpflichtunterricht

Der Wahlpflichtunterricht erweitert und vertieft den Pflichtunterricht. Er umfasst ein Angebot aus neigungsdifferenzierten und auf das jeweilige Schulprofil bezogenen Kursen.

An der Reinhold-Burger-Schule werden entsprechend der sprachlichen, kreativen, sozialen, praktischen, mathematisch-naturwissenschaftlichen, künstlerischen oder psychomotorischen Fähigkeiten der Schüler*innen Wahlpflichtkurse angeboten. Diese finden meist fächerübergreifend und projektorientiert statt (z.B. Wahlpflichtbereich Kultur).

Über einen Wechsel des Wahlpflichtkurses entscheidet auf Antrag die Schulleiter*in in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften. Der Wechsel ist in der Regel nur bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres nach Beginn des Kurses zulässig; ein späterer Wechsel ist auf besonders begründete Einzelfälle beschränkt.

Ziele & Zielvereinbarungen

Jeden Montag setzen sich die Schüler*innen (sinnvolle, messbare, realistische) Wochenziele und tragen diese in ihr Logbuch ein. Am Ende der Woche werten die Schüler*innen diese gemeinsam aus. Eltern können ihre Kinder wöchentlich dabei begleiten und unterstützen, indem sie mit ihnen über die gesetzten Ziele sprechen. Im Logbuch findet ihr hierzu eine Anleitung.

Im Abstand von i.d.R. drei Wochen erfolgt für unsere Schüler*innen ein individuelles Beratungsgespräch durch die zuständigen Klassenlehrer*innen. Im Bedarfsfall können auch kürzere Abstände vereinbart werden. Die Lehrer*innen führen im Rahmen von Beratungsgesprächen mit den Schüler*innen individuelle Feedbackgespräche zur Selbsteinschätzung und zum Lernfortschritt durch. In diesen Beratungsgesprächen und in den Bilanzgesprächen werden Zielvereinbarungen getroffen, in denen festgehalten wird, welches

Ziel sich die Schüler*in für eine bestimmte Zeit vornimmt und erreichen möchte. Dies wird im vorderen Teil des Logbuchs dokumentiert.

Reinhold-Burger-Schule

Integrierte Sekundarschule (03 K 06)

Neue Schönholzer Str. 32
13187 Berlin

Tel.: 030 499 799 41
Fax: 030 499 799 48
E-Mail: burger-os@t-online.de



Zusatz: Schulordnung

(Beschluss der Schulkonferenz vom 28. Januar 2016)

Die Reinhold-Burger-Schule versteht sich als Ort des Lernens und des fairen Zusammenlebens. Unser gemeinsames Ziel ist eine Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung, Ehrlichkeit und Rücksichtnahme.

Jeder hat bestimmte Rechte und Pflichten.

Jeder Schüler und jede Schülerin hat das Recht, im Unterricht ungestört zu lernen.

Jeder Lehrer und jede Lehrerin hat das Recht, ungestört unterrichten zu können.

Lehrer/-innen wie Schüler/-innen haben das Recht auf respektvollen und entgegenkommenden Umgang.

Ich übernehme Verantwortung für mich

- Ich komme pünktlich zum Unterricht, d.h. ich betrete das Schulgebäude ab 7:50 Uhr. Bei späterem Unterrichtsbeginn betrete ich 10 Minuten vor Beginn der Stunde das Schulgebäude.
- Zum Unterrichtsbeginn bin ich arbeitsbereit an meinem Platz. Bei Verspätungen betrete ich den Raum erst nach Aufforderung durch den Lehrer / die Lehrerin.
- Sollten nach dem Unterrichtsbeginn keine Lehrer/-innen anwesend sein, melden die Klassensprecher/-innen dies umgehend im Sekretariat.
- In den kleinen Pausen bleibe ich im Unterrichtsraum bzw. wechsele diesen zügig.
- In den großen Pausen halte ich mich in den Pausenbereichen (Schulhof, Erdgeschoss bzw. 1. Obergeschoss des Hauptgebäudes) auf. Ist der Schulhof witterungsbedingt oder aus anderen Gründen gesperrt (Abklingeln), bleibe ich im Klassenzimmer bzw. in den innerschulischen Pausenbereichen.
- Nach Beendigung des Unterrichts bzw. der Ganztagsangebote verlasse ich das Schulgelände.
- Ich öffne die Fenster nur mit dem Einverständnis des Lehrers bzw. der Lehrerin.

Ich übernehme Verantwortung für die Gemeinschaft

-
- Ich bin aufmerksam und hilfsbereit. Ich grüße und erwidere den Gruß. Ich spreche ruhig und freundlich. Ich verwende keine Schimpfwörter und Beleidigungen.
 - Handys/Smartphones, MP3-Player, Spielkonsolen etc. schalte ich grundsätzlich vor dem Betreten des Schulgeländes aus und lasse sie, inkl. Zubehör wie Kopfhörer und Ohrstöpsel, während des gesamten Schultages ausgeschaltet in der Tasche. Das gilt auch für schulische Veranstaltungen (z. B. Wandertage, Exkursionen) mit dem Erreichen des Treffpunktes.
 - Ich mache keine Fotos, Filme oder Tonaufnahmen. (Ausnahmen müssen beantragt werden!)
 - Ich löse Konflikte ohne körperliche oder verbale Gewalt.
 - Ich bringe keine Drogen oder Suchtmittel mit. Auf dem gesamten Schulgelände und bei schulischen Veranstaltungen herrscht Rauch- und Alkoholverbot.
 - Ich bringe keine gefährlichen Gegenstände (wie Messer, Waffen, pyrotechnische Erzeugnisse) mit und unterlasse alle Handlungen, die mich oder andere gefährden könnten (Klettern, Festhalten, Würgen, Schubsen, Beine stellen, Werfen von Gegenständen, Schneebällen etc.).
 - Ich verbreite kein verfassungsfeindliches Gedankengut, auch nicht durch Kleidung oder Musik.
 - Ich respektiere das Eigentum anderer (z. B. Kleidung, Unterrichtsmaterial usw.) und beschädige oder entwende keine Gegenstände. Ich frage, wenn ich mir etwas leihen möchte und gebe geliehene Gegenstände umgehend und unaufgefordert zurück.
 - Ebenso behandle ich Schuleigentum, z. B. Einrichtungsgegenstände, Schulbücher usw., sachgerecht und gehe pfleglich damit um.
 - Unterrichtsräume verlasse ich sauber und ordentlich. Ich werfe keinen Abfall auf den Boden, Müll entsorge ich im Mülleimer. Nach Unterrichtsschluss stelle ich meinen Stuhl hoch. Ich halte auch die Toiletten und Sanitärräume sauber.
 - Ich verhalte mich ruhig und der jeweiligen Situation angemessen.

Ich erkenne die Schulordnung an und halte sie ein. Verstöße gegen diese Regelungen führen zu Erziehungsmaßnahmen (wie die vorübergehende Einziehung von Gegenständen) bzw. können Ordnungsmaßnahmen zur Folge haben. Bei begründetem Verdacht von Straftaten ist auch die Durchsuchung von mitgeführtem persönlichem Eigentum durch Aufsichtspersonen zulässig.

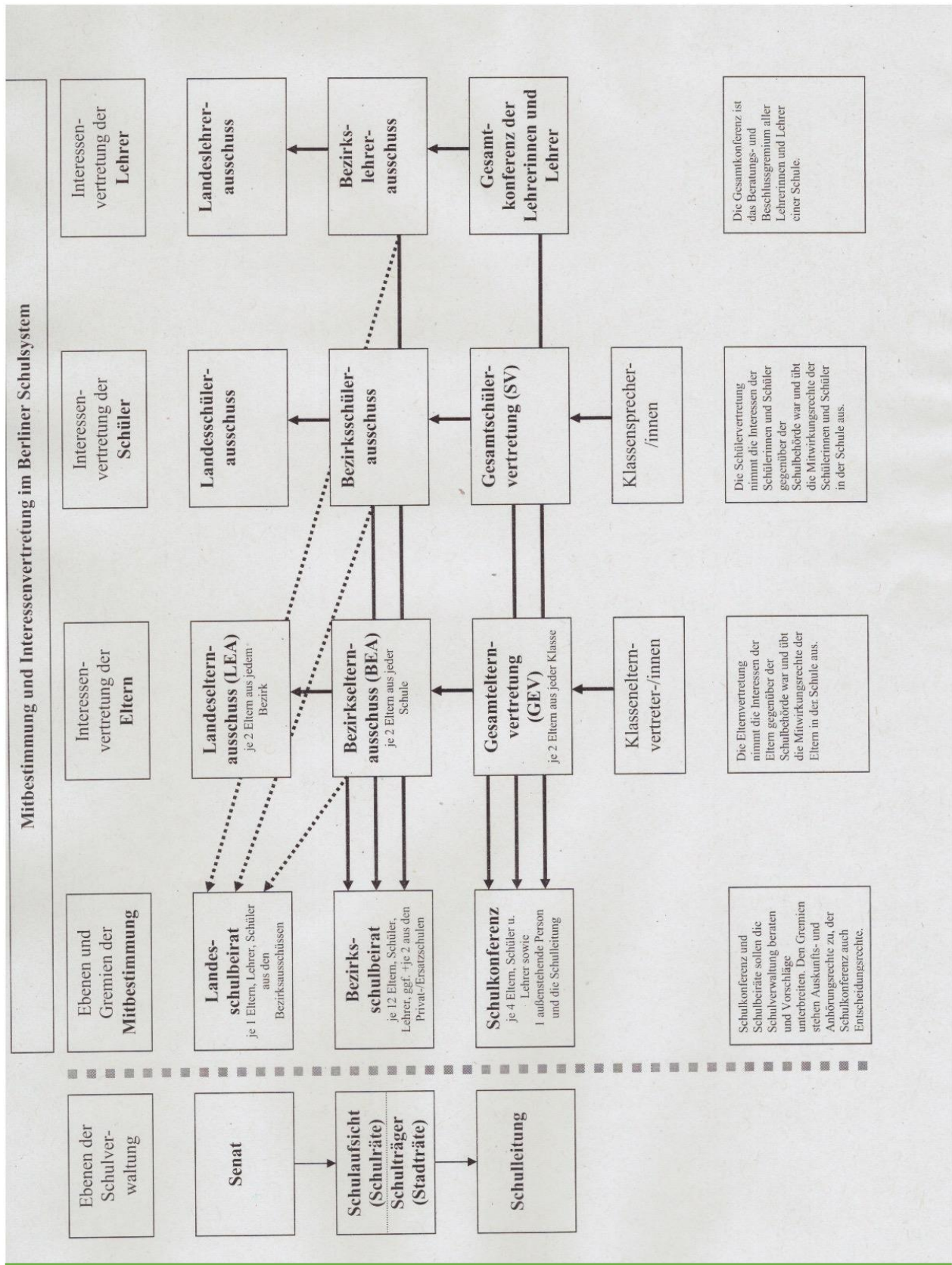
Berlin, den _____

(Unterschrift Schüler/-in)

Ich erkenne die Schulordnung der Reinhold-Burger-Schule an und unterstütze deren Einhaltung.

(Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten)

Zusatz: Mitbestimmung im Berliner Schulsystem



Quelle: <https://beapankow.files.wordpress.com/2010/06/organigramm-schulgremien.pdf>.
 Abrufdatum: 02.06.2022